

ZAHLEN DATEN FAKTEN

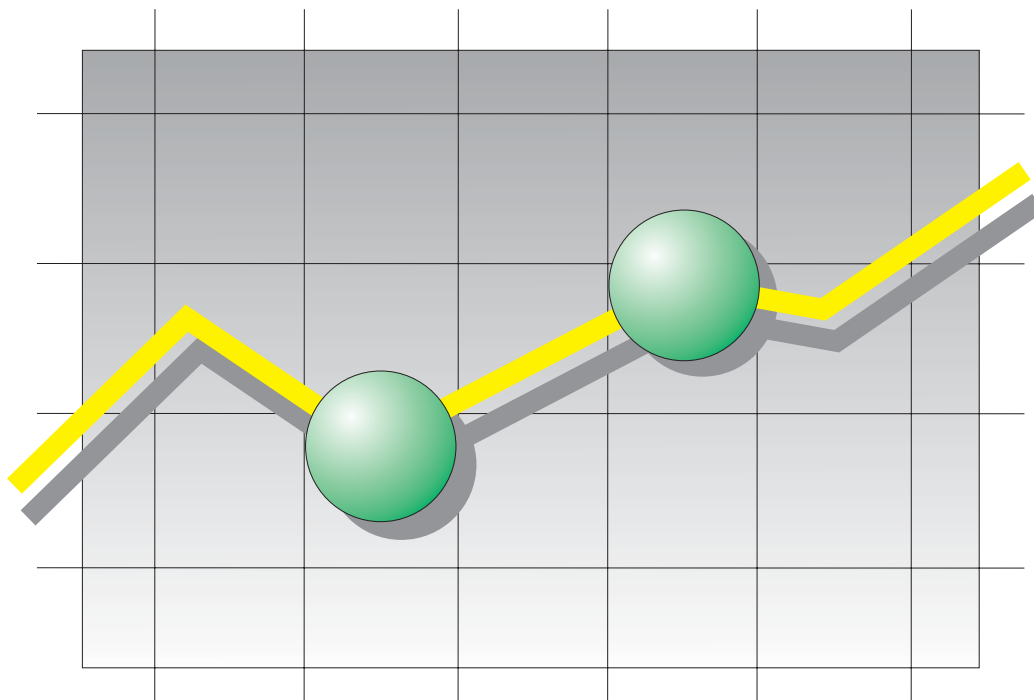
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2011



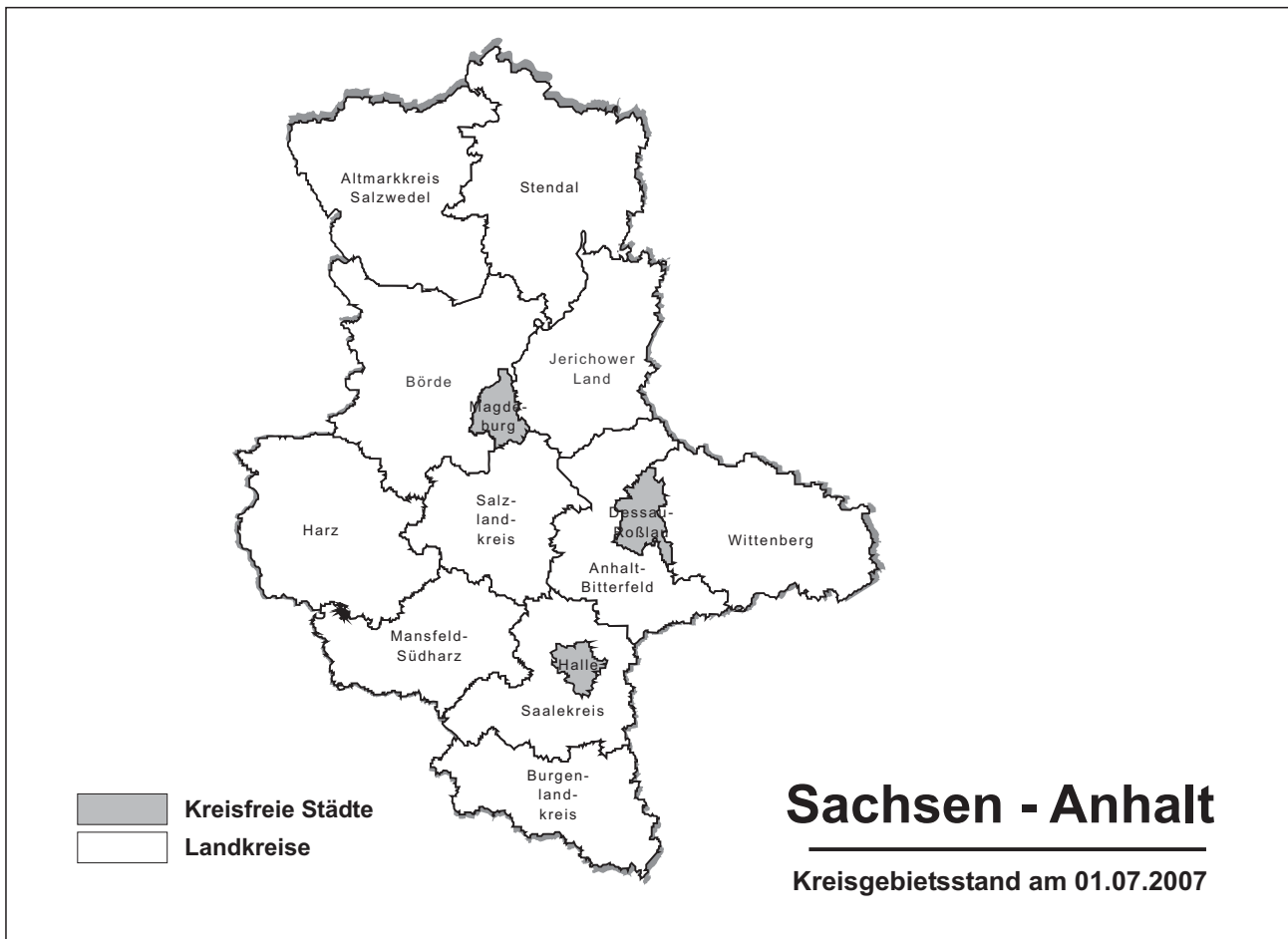
Bestellnummer: 1Z003

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Schriftliche
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2011

22. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Erwerbstätige arbeiteten 2010 fast 1,5 Mrd. Stunden ... Seit 13,5 Jahren wieder ein
Wanderungsgewinn ... Rekordwerte an gewerblichen Schlachtungen in Sachsen-
Anhalt 2010 ... 2010 weniger Unternehmensinsolvenzen ... Abwasserentgelte
in Sachsen-Anhalt - Regionale Unterschiede um fast 490 EUR ... [Zensus 2011](#)
Helfer gesucht - Erhebungsstellen suchen Interviewer für den Zensus 2011

3

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

von Bernd Fücke

5

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

13

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

19

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

55

Redaktionsschluss: 10.03.2011

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Erwerbstätige arbeiteten 2010 fast 1,5 Mrd. Stunden

In Sachsen-Anhalt wurden im Jahr 2010 nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ von den 1 013,8 Tsd. Erwerbstätigen 1 482,2 Mill. Arbeitsstunden geleistet. Die durchschnittliche jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit betrug 1 462 Stunden und lag damit über dem Durchschnitt der Bundesrepublik von 1 419 Stunden.

Das gesamtwirtschaftliche Arbeitsvolumen, das die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen umfasst, stieg in unserem Land nach dem Rückgang im Vorjahr wieder. Gegenüber 2009 waren es 35,4 Mill. Stunden oder 2,4 % mehr. Ausschlaggebend dafür war die Zunahme der Erwerbstätigenzahl gegenüber 2009 um 4 500 Personen oder 0,4 %. Außerdem standen zwei Arbeitstage mehr zur Verfügung. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit stieg damit um 28,5 Stunden auf 1 462 Stunden. Bundesweit lag die durchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen im Jahr 2010 bei 1 419 Stunden. In den alten Bundesländern ohne Berlin arbeitete ein Erwerbstätiger durchschnittlich 1 408 Stunden und in den neuen Bundesländern ohne Berlin 1 470 Stunden im Jahr. Ursachen für die Unterschiede zum Bundesdurchschnitt sind neben verschiedenen tariflichen und individuellen Arbeitszeiten (Vollzeit-, Teilzeit-, marginale Beschäftigung), den unterschiedlichen Beschäftigungsstrukturen (abhängige und selbstständige Erwerbstätigkeit) und Wirtschaftszweigstrukturen auch die Mehr- und Kurzarbeit sowie krankheitsbedingte Ausfallzeiten und die unterschiedliche Zahl der Arbeitstage in den Bundesländern.

Seit 13,5 Jahren wieder ein Wanderungsgewinn

Sachsen-Anhalt verzeichnete nach dem guten September 2010 (die Wanderungsverluste betragen nur 146 Personen) für den Oktober 2010 mit 383 Personen erstmalig seit dem Mai 1997 einen Wanderungsgewinn. Dabei standen 4 948 Zuzügen nur 4 565 Fortzüge gegenüber. Insgesamt ist für das Jahr 2010 die seit 1997 beste Wanderungsbilanz zu erwarten.

Der positive Verlauf wird vor allem von den beiden Großstädten getragen. Halle (Saale) verzeichnete in beiden Monaten 1 054 Zuzüge mehr als Fortzüge. Die Landeshauptstadt steuerte ein Plus von 629 Personen bei. Noch günstiger verlief die Entwicklung bei den jungen Männern und Frauen im Alter von 18 bis 24 Jahren mit einem Überhang von 1 203 Personen bzw. 673 Personen. Die Mehrzahl dürften Studenten sein, die ihren Hauptwohnsitz nach Halle oder Magdeburg verlegt haben, angezogen von den günstigen Bedingungen in Sachsen-Anhalt: keine Studiengebühren, preiswerter Wohnraum, kurze Wege aber auch viele kulturelle Möglichkeiten.

Ausländer verzeichneten in beiden Monaten 1 230 Zuzüge mehr als Fortzüge. Zwei Drittel waren im Alter von 18 bis 24 Jahren, wobei die knappe Hälfte aus EU-Ländern stammt und die im Land anwachsende Lücke von Fachkräften auffüllen könnte.

Rekordwerte an gewerblichen Schlachtungen in Sachsen-Anhalt 2010

Im Jahr 2010 wurden in Sachsen-Anhalt 4,4 Millionen Tiere geschlachtet und damit 401 000 Tonnen Fleisch produziert. Die Fleischproduktion übertraf die des Jahres 2009 um 30,2 % oder 93 000 t, wobei der Anteil von Schweinefleisch 99,6 % betrug. Das Schlachtaufkommen von 399 900 Tonnen Schweinefleisch lag um 92 000 über dem Vorjahr bei einer Steigerung der Schlachtzahlen um 30,2 %.

Die erschlachtete Rindfleischmenge hatte einen Umfang von 1 300 Tonnen, ca. 400 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Das durchschnittliche Schlachtgewicht bei Schweinen lag bei 92 kg. Ein Bulle legte durchschnittlich 357 kg auf die Waage.

Der Rückgang der Zahl der Hausschlachtungen hat sich im Jahr 2010 fortgesetzt und lag 14 % unter dem Vorjahr. Bei 18 600 Schlachtungen wurden knapp 2 000 Tonnen Fleisch erschlachtet. Fast jedes dritte geschlachtete Rind kam aus Hausschlachtungen.

2010 weniger Unternehmensinsolvenzen

Im Jahr 2010 meldeten die Amtsgerichte 5 098 Insolvenzverfahren, darunter 808 von Unternehmen und 3 485 von Verbrauchern. Insgesamt waren das 5,6 % (- 304 Verfahren) weniger als 2009. Beeinflusst wurde dieser Rückgang durch ein Absinken der Unternehmensinsolvenzen gegenüber 2009 um 19,6 % (- 197 Verfahren). Sie erreichten damit den niedrigsten Stand seit 1995. Die Verbraucherinsolvenzen blieben dagegen zum Vorjahr nahezu konstant (+ 21 Verfahren).

Die meisten Unternehmensinsolvenzen resultierten aus den Wirtschaftsbereichen Baugewerbe (159), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (156) und dem Gastgewerbe (91). Das Baugewerbe verzeichnete jedoch mit 30,6 % einen starken Rückgang gegenüber 2009. Größer war der Rückgang der Insolvenzverfahren bezüglich 2009 nur im Grundstücks- und Wohnungswesen und im Verarbeitenden Gewerbe.

Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger sanken im Vergleich zum Vorjahr auf 726,4 Mill. EUR (- 13,3 %). Die Forderungen je insolventen Unternehmen beliefen sich im Durchschnitt auf 497 920 EUR und je insolventen Verbraucher auf 48 665 EUR.

Kurz und aktuell

Abwasserentgelte ¹⁾ in Sachsen-Anhalt - Regionale Unterschiede um fast 490 EUR

Am Stichtag 01.01.2010 waren für den Kubikmeter Abwasser im Durchschnitt 3,15 EUR zu bezahlen. Im Vergleich zum 01.01.2008 waren damit durchschnittlich für den Kubikmeter Abwasser sieben Cent weniger zu entrichten.

Die Grundgebühr stieg dagegen an. Für die Abwasserbeseitigung betrug die durchschnittliche Grundgebühr 100,28 EUR (3,59 EUR mehr als 2008).

Wie auch beim Trinkwasser wurden bei den Abwasserentgelten beträchtliche Unterschiede zwischen den Gemeinden registriert. Diese reichten von 1,34 EUR je Kubikmeter in Gutenborn (OT Heuckewalde) im Burgenlandkreis bis zu 5,40 EUR in der Gemeinde Neudorf im Landkreis Harz.

Für die Grundgebühren, als verbrauchsunabhängiges Entgelt, wurde für 2010 folgendes Ergebnis erstellt:

Während in allen Gemeinden Sachsen-Anhalts eine Trinkwassergrundgebühr erhoben wurde, war in 288 Gemeinden eine verbrauchsunabhängige Grundgebühr für Abwasser zu entrichten.

Mit 24,60 EUR Grundgebühr im Jahr zahlten die Haushalte in den Gemeinden Klein Wanzleben und Wefensleben (Bördekreis) die geringste Grundgebühr. Im Burgenlandkreis war in vier Gemeinden, mit 300,00 EUR die höchste Grundgebühr im Land Sachsen-Anhalt zu zahlen.

Die hier genannten Komponenten der Kosten für die Abwasserbeseitigung sind die verbrauchsunabhängige Grundgebühr und die verbrauchsabhängige Schmutzwassergebühr.

Ein Vergleich der in den kreisfreien Städten und Gemeinden erhobenen Gebühren wird durch die unterschiedlichen Gebührensysteme erschwert. Die Struktur der Bestandteile der verbrauchsabhängigen und -unabhängigen Entgelte für die Abwasserbeseitigung wies, wie oben dargestellt, beachtliche regionale Unterschiede auf.

Den Abwassergebührenvergleich erstellten die Statistiker für einen dreiköpfigen Musterhaushalt. Auf der Grundlage eines durchschnittlichen Frischwasserverbrauchs von 99 Kubikmeter, der die Basis zur Berechnung der verbrauchsabhängigen Schmutzwassergebühren bildet, wurden die anfallenden Kosten pro Haushalt ermittelt. Bei einem landesweiten Durchschnitt von 412 EUR, schwankten die Kosten der Beseitigung der definierten Abwassermenge einschließlich Grundgebühr in den Städten und Gemeinden von 150 EUR bis 637 EUR, also um fast 490 EUR.

Zensus 2011

Helfer gesucht - Erhebungsstellen suchen Interviewer für den Zensus 2011

Im Jahr 2011 wird europaweit eine Volks-, Gebäude- und Wohnungszählung - der **Zensus 2011** - durchgeführt. Auch die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich erstmals seit der Wiedervereinigung an diesem Zensus, denn die aktuellen Bevölkerungs- und Wohnungszahlen basieren auf Fortschreibungen der letzten Volkszählungen.

Der **9. Mai 2011** ist Zensusstichtag in Deutschland. Zu diesem Stichtag sollen alle Daten vollständig und aktuell erfasst werden.

Der Zensus 2011 ist das augenblicklich größte Projekt in der amtlichen Statistik. Dabei setzen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder auf die Teamarbeit mit den Kommunen.

In Sachsen-Anhalt haben 37 örtliche Erhebungsstellen ihre Arbeit aufgenommen. Diese beginnen mit den notwendigen Vorbereitungen für die Erhebung zum Stichtag 9. Mai 2011. Die Hauptaufgaben der örtlichen Erhebungsstellen sind die Durchführung der Haushaltsstichprobe, die Befragung an Sonderanschriften (Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften) und die Klärung von Unstimmigkeiten. Dafür suchen die örtlichen Erhebungsstellen in Sachsen-Anhalt insgesamt 2 400 Interviewerinnen und Interviewer, welche dann mit den aus einer Stichprobe ermittelten Haushalten den Fragebogen ausfüllen.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Interviewer sind Volljährigkeit, Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit sowie zeitliche Flexibilität. Die Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt, für die eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird. Aus Datenschutzgründen dürfen sie nicht in der unmittelbaren Nähe ihrer Wohnung eingesetzt werden. Außerdem dürfen sie die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse über Auskunftspflichtige zu keinem Zeitpunkt für andere Zwecke als den Zensus verwenden.

Wer Interesse an einer solchen Tätigkeit hat, kann Kontakt zu einer der örtlichen Erhebungsstellen aufnehmen.

Die Kontaktdaten zu allen 37 Erhebungsstellen in Sachsen-Anhalt finden Sie im Internet unter www.statistik.sachsen-anhalt.de oder direkt unter folgendem Link:

http://www.statistik.sachsen-anhalt.de/Internet/Home/Auf_einen_Blick/zensus/Wir_suchen_Erhebungsbeauftragte/Kontakt_Erhebungsstellen.html

Telefonische Auskünfte dazu gibt es auch im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt unter 0345 2318 485.

1) Die Ergebnisse zu den Entgelten beziehen sich auf Abwässer, die über ein öffentliches Kanalnetz in einer zentralen Abwasserbehandlungsanlage entsorgt werden.

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Bernd Fücke

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Die Geburtenzahl wird durch die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter und deren Fertilität (Fruchtbarkeit) bestimmt. Nach den Ergebnissen der 5. Regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird das **Potenzial zukünftiger Mütter** im Alter von 15-44 Jahren **noch deutlicher sinken, als die Bevölkerung insgesamt**. Gegenüber dem Basisjahr 2008 ist bis zum Jahr 2015 ein Rückgang um ein Viertel (gesamte weibliche Bevölkerung nur um 8 %) und **bis 2025 um 38 %** (gesamte weibliche Bevölkerung nur um 20 %) zu erwarten. Im Vergleich zu 1990 erfolgte bisher ein Rückgang um ein Drittel und bis 2025 um mehr als die Hälfte auf 43 %.

Zusätzlich werden die fruchtbarsten Mütterjahrgänge, die 26-31jährigen Frauen, auf Dauer **noch stärker dezimiert**.

Gegenüber dem Basisjahr 2008 ergeben sich bis zum Jahr 2015 nur geringe Veränderungen, danach folgt ein deutlicher Abfall bis 2020 um die knappe Hälfte und **bis 2025 um 57 %**. Im Vergleich zu 1990 ergab sich bisher beinahe eine Halbierung und bis 2025 ein Rückgang um 77 %. Deshalb kann auch bei einer langsam steigenden Geburtenziffer der Geburtenrückgang nur geringfügig gedämpft werden.

Dass die weibliche Bevölkerung schneller als die männliche abnimmt, liegt an dem enormen Überhang bei den älteren Jahrgängen und die gegenüber den gleichaltrigen Männern höheren Fortzugszahlen junger Frauen. Das wird weder durch ein Plus von 6,6 % Knaben- geburten, noch durch die deutlich höhere Lebenserwartung des weiblichen Geschlechts kompensiert.

Entwicklung der Anzahl potenzieller Mütter und Lebendgeborener in Sachsen-Anhalt

Merkmal	1990	1993	1999	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2015	2020	2025
	%											
Frauen von 15-44 Jahren	144,0	140,2	132,1	129,2	115,2	110,5	105,3	100	95,4	74,8	67,4	61,6
	100	97,4	91,8	89,7	80,0	76,8	73,2	69,5	66,2	52,0	46,8	42,8
26-31 Jahren	182,9	170,6	125,8	115,7	93,8	96,2	98,6	100	100,6	99,0	54,6	42,7
	100	93,3	68,8	63,3	51,3	52,6	53,9	54,7	55,0	54,1	29,9	23,4
Lebendgeborene	179,9	82,6	102,7	105,8	97,0	95,6	98,2	100	96,9	85,9	68,1	52,7
	100	45,9	57,1	58,8	53,9	53,2	54,6	55,6	53,8	47,7	37,8	29,3
Bevölkerung	120,7	116,6	111,2	109,8	103,7	102,5	101,3	100	98,9	92,7	87,4	81,4
	100	96,7	92,2	91,0	85,9	85,0	83,9	82,9	82,0	76,9	72,4	67,5
dar. weiblich	123,7	118,4	112,0	110,5	103,9	102,6	101,3	100	98,9	92,2	86,4	80,1
	100	95,8	90,5	89,4	84,0	83,0	81,9	80,9	79,9	74,6	69,9	64,8

Mit knapp 32 Tausend Lebendgeborenen war 1990 der letzte geburtenstarke Jahrgang. Von 1992 bis 1996 wurden im Durchschnitt jährlich nur noch halb so viele Kinder geboren. Seitdem lag die jährliche Geburtenzahl zwischen 17 Tausend und 18,7 Tausend.

Von 1990 bis 2009 wurden 172 Tausend Mädchen geboren. Bedingt durch den Überhang Fortgezogener gegenüber Zugezogener bei relativ wenigen Sterbefällen ist ihre Zahl **bis Ende 2009 auf 164 Tausend gesunken**. Die höchsten relativen Einbußen verzeichneten die 1990, 1999 und 1991 Geborenen mit 13 % bzw. je 7 %. Etwas günstiger, trotzdem aber mehr als - 5 %, sieht es bei

den Jahrgängen 1997, 1998, 2000 und 1996 aus. Das leichte Plus der beiden jüngsten Jahrgänge ist in höheren Zuzugszahlen junger Familien mit Kleinkind begründet.

Bedenkt man, dass die 1996 geborenen Mädchen in diesem Jahr 15 Jahre alt werden, die 1990 Geborenen bereits seit 6 Jahren zu den Frauen im gebärfähigen Alter zählen, erkennt man, wie die jährliche Zahl der Geburten beeinflusst wurde und in 5 und mehr Jahren gedrückt wird, wenn die fruchtbarsten Jahrgänge durch immer weniger Frauen gebildet werden.

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Auch die **drei geburtenschwächsten Jahrgänge**, geboren zwischen 1993 und 1995, und zwei weitere niedrige Jahrgänge sind inzwischen ins gebärfähige Alter gekommen. Sie werden jährlich ein Jahr älter und die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter durch einen weiteren niedrigen Jahrgang, um 8 Tausend, erweitert, während ein doppelt bis dreimal so stark besetzter Jahrgang heraus rutscht. Im Jahr 2025 stammen bereits die 15-34jährigen aus diesen geburtenschwachen Jahrgängen. Positiv: **größere Reduzierungen durch Wanderungsverluste sind kaum zu erwarten**, da auf Dauer Ausbildungs- wie Studienplätze ausreichend zur Verfügung stehen bzw. kaum ausgelastet werden und der Fachkräftebedarf zunehmen wird. Die dann noch relativ hoch besetzten älteren Jahrgänge werden wegen der stark nachlassenden Fertilität dieser Jahrgänge einen relativ kleinen Anteil an der Geburtenzahl haben.

Die **Anzahl potentieller Mütter** im Alter von 15-44 Jahren, die Zahl der Geburten jüngerer oder älterer Frauen ist mit 19 pro Jahr relativ gering, nahm und **nimmt stetig in hohem Tempo ab**, von 581 Tausend im Jahr 1990 auf 385 Tausend im Jahr 2009, auf 272 Tausend im Jahr 2020 und 249 Tausend im Jahr 2025. Trotzdem verändert sich die **Zahl der Lebendgeborenen von 1993 bis 2016 nur gering**, von 14,6 Tausend auf 14,7 Tausend und pendelte von 1997 bis 2009 sogar zwischen 16,9 Tausend und 18,7 Tausend. Das ist in der hohen Besetzung der fruchtbarsten Jahrgänge der 26-31jährigen begründet: von 1976 bis 2016 stets über 70 Tausend.

Besetzung der Mütterjahrgänge in Sachsen-Anhalt

Frauen je Jahrgang	1990	2005	2009	2015	2020	2025
	Anzahl					
> 20 000	17	4	-	-	-	-
15 000 - 20 000	9	13	6	-	-	-
10 000 - 14 999	4	13	19	18	15	10
8 000 - 9 999	-	-	2	4	2	4
< 8 000	-	-	3	8	13	16
Jahrg. 26-31 :						
> 20 000	6	-	-	-	-	-
15 000 - 20 000	-	-	-	-	-	-
10 000 - 14 999	-	6	6	6	2	-
8 000 - 9 999	-	-	-	-	-	-
< 8 000	-	-	-	-	4	6

Seit 1990 Geborene und ihr Bestand Ende 2009

Geburts- jahr	Lebend- geborene	Bestand 2009	Verän- derung	Alter Ende 2009
	weibliche Personen		um %	Jahre
1990	15 351	13 374	-12,9	19
1991	9 496	8 837	-6,9	18
1992	7 838	7 590	-3,2	17
1993	7 107	6 870	-3,3	16
1994	6 953	6 637	-4,5	15
1995	7 039	6 703	-4,8	14
1996	7 826	7 418	-5,2	13
1997	8 239	7 729	-6,2	12
1998	8 544	8 026	-6,1	11
1999	8 750	8 111	-7,3	10
2000	9 007	8 473	-5,9	9
2001	8 760	8 358	-4,6	8
2002	8 504	8 207	-3,5	7
2003	8 193	7 935	-3,1	6
2004	8 325	8 112	-2,6	5
2005	8 492	8 319	-2,0	4
2006	8 089	7 977	-1,4	3
2007	8 445	8 430	-0,2	2
2008	8 618	8 647	0,3	1
2009	8 291	8 308	0,2	0
Summe	171 867	164 061	-4,5	0 bis 19

Im Jahr 2005 zählte noch jeder Jahrgang der **15-44jährigen Frauen** mehr als 10 Tausend. Im Jahr 2009 hatten 3 Jahrgänge weniger als 8 Tausend Frauen, was 2025 bereits auf 16 von 30 Jahrgängen zutreffen könnte.

Die **6 fruchtbarsten Jahrgänge** wiesen 1990 durchweg mehr als 20 Tausend Frauen auf, weniger als 15 Tausend aber noch mehr als 10 Tausend werden es noch im Jahr 2015 sein. Fünf Jahre später dürften 4 von 6 Jahrgängen weniger als 4 Tausend Frauen zählen und 2025 bereits alle 6.

Von 2005 bis 2009 bekamen je 1 000 Frauen jedes Jahrgangs der **26-31jährigen** zwischen 81 und 101 Kinder. Bei den jüngeren wie älteren Müttern sinkt die Fertilität rasch. Im Jahr 1990 wiesen die 20-26jährigen die höchste Fruchtbarkeit auf, zwischen 107 und 152 Kindern je 1 000 Frauen jedes Jahrgangs.

Der **fruchtbarste Jahrgang** verschob sich von den 23jährigen im Jahr 1990 bis zum Jahr 2000 zu den 26jährigen und pendelt seitdem zwischen den 27- und 29jährigen. Die Fruchtbarkeit selbst war aber sehr unterschiedlich: 1990 152 Kinder pro 1 000 Frauen dieses Jahrgangs, nur 71 Kinder im Jahr 1993, über 100 aber in den 5 Jahren 2000, 2001, 2004, 2007 und 2008.

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Potentielle Mütter im Alter von 15-44 Jahren in Sachsen-Anhalt

Alter der Frauen Jahre	Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren								
	1990	1993	1999	2005	2008	2009	2015	2020	2025
	Personen								
15	14 227	17 854	17 695	14 341	6 915	6 637	8 459	8 153	8 452
16	14 457	17 009	17 964	15 319	7 650	6 870	8 092	7 945	8 607
17	14 468	14 368	17 973	16 465	9 043	7 590	7 944	7 823	8 444
18	16 447	13 098	17 559	16 900	13 652	8 837	7 350	7 894	8 226
19	18 985	12 846	17 439	16 111	14 183	13 374	6 822	7 937	7 595
20	18 614	12 848	15 982	15 567	15 013	14 083	5 912	8 007	7 829
21	19 050	14 384	15 619	15 180	15 100	14 717	5 518	7 471	7 584
22	19 233	17 098	14 459	14 971	14 348	14 741	5 436	7 148	7 344
23	19 988	17 295	12 451	14 587	13 961	13 881	5 735	6 523	7 499
24	20 602	17 814	11 467	13 850	13 835	13 610	6 807	5 971	7 418
25	21 251	18 024	11 467	13 833	13 514	13 439	11 345	4 813	7 412
26	22 357	19 001	11 801	12 768	13 063	13 065	11 708	4 244	6 699
27	22 970	19 850	13 604	12 762	12 631	12 693	12 578	4 182	6 188
28	22 961	20 631	16 143	12 250	12 681	12 406	12 786	4 594	5 660
29	22 883	21 826	16 650	10 909	11 950	12 521	12 184	5 742	5 098
30	22 230	22 472	17 254	10 225	12 040	11 812	12 005	10 521	4 168
31	21 965	22 464	17 690	10 549	11 652	11 944	12 004	11 139	3 800
32	20 612	22 423	18 682	10 915	10 578	11 524	12 078	12 134	3 772
33	20 504	21 820	19 668	12 696	9 970	10 481	12 056	12 475	4 298
34	21 038	21 573	20 431	15 293	10 229	9 884	11 793	11 906	5 509
35	21 208	20 241	21 600	15 709	10 640	10 179	12 058	11 852	10 392
36	20 980	20 177	22 243	16 445	12 466	10 571	11 433	11 949	11 099
37	21 403	20 637	22 254	16 849	14 969	12 421	11 691	12 040	12 118
38	21 232	20 811	22 112	17 858	15 463	14 887	11 402	12 003	12 464
39	20 464	20 504	21 458	18 763	16 197	15 382	10 323	11 742	11 901
40	20 182	20 896	21 216	19 611	16 589	16 130	9 680	11 967	11 814
41	18 137	20 750	19 937	20 764	17 533	16 512	9 956	11 308	11 865
42	15 396	20 029	19 910	21 349	18 415	17 440	10 333	11 533	11 933
43	15 176	19 700	20 343	21 314	19 252	18 311	12 120	11 216	11 880
44	12 395	17 746	20 436	21 232	20 357	19 181	14 620	10 121	11 596
15 bis 44	581 415	566 189	533 507	465 385	403 889	385 123	302 228	272 353	248 664
26-31	135 366	126 244	93 142	69 463	74 017	74 441	73 265	40 422	31 613
Lebendgeborene	31 837	14 610	18 176	17 166	17 697	17 144	15 196	12 048	9 329

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Von 2015 bis 2025 wird lt. gegenwärtiger Bevölkerungsvorausberechnung ein **drastischer Geburtenrückgang** erfolgen, von 15,2 Tausend auf **9,3 Tausend**, um **danach auf Dauer unter 10 000** zu bleiben.

Aber: es deutet sich an, dass sich der Wanderungssaldo zukünftig erheblich besser entwickeln könnte als in den 2008 getroffenen Annahmen, damals als optimistisch eingestuft. Vor allem die jungen Jahrgänge könnten bei weitem nicht so stark unter Fortzügen leiden wie in der jüngsten Vergangenheit.

Die fruchtbarsten Mütter-Jahrgänge in Sachsen-Anhalt

Alter der Frauen Jahre	Lebendgeborene pro 1 000 Frauen des Jahrgangs (Altersspezifische Geburtenziffer)									
	1990	1993	1995	1999	2000	2005	2006	2007	2008	2009
	Anzahl									
20	107,0	45,3	36,1	37,6	42,2	41,0	40,3	39,0	41,6	33,7
21	129,2	56,9	49,1	50,2	56,0	51,9	47,4	47,6	46,2	44,3
22	147,9	66,3	52,4	69,1	67,3	57,0	56,9	53,5	54,8	51,6
23	151,9	69,2	62,1	71,3	72,5	64,1	65,1	63,3	63,9	59,7
24	147,5	70,0	74,4	80,9	91,8	75,9	73,1	70,3	70,6	67,6
25	136,1	71,2	73,8	88,8	100,7	84,2	81,2	80,5	76,3	75,0
26	121,6	68,0	75,3	94,4	104,4	91,0	89,4	88,1	87,7	89,4
27	97,2	56,0	64,1	88,0	94,5	95,1	93,2	96,7	99,1	94,9
28	80,4	46,0	58,1	88,2	95,4	94,6	92,1	98,2	100,7	98,7
29	61,1	34,8	49,1	81,6	86,4	92,6	91,2	100,5	99,4	96,1
30	51,1	28,3	39,0	74,9	73,2	89,8	85,5	94,6	95,1	91,7
31	42,7	24,1	30,9	59,4	63,4	80,8	88,6	84,8	91,1	93,2
32	32,7	20,1	25,3	49,6	50,6	63,8	72,1	77,0	80,5	76,5
15 bis 44	1 530,1	787,8	823,5	1 146,7	1 230,1	1 271,3	1 272,6	1 333,1	1 384,3	1 370,8
Bestwert	151,9	71,2	74,4	94,4	104,4	95,1	93,2	100,5	100,7	98,7

Die höchsten zusammengefassten Geburtenziffern unter den **ostdeutschen Ländern** weisen Sachsen und Mecklenburg auf, in den Jahren 2008 und 2009 jeweils mehr als 1,4 Kinder je Frau zwischen 15 und 44 Jahren. Sachsen-Anhalt wird von Thüringen unterboten, von den 11 westdeutschen Ländern aber nur von Schleswig-Holstein und Niedersachsen übertroffen. Der relativ stete Anstieg von 0,8 auf 1,37 Kinder je Frau für Sachsen-Anhalt ermöglichte eine Prognose-Annahme bis 2025 von 1,49.

Ständig besser als der Durchschnitt der **westdeutschen Länder** schnitten Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ab, ständig schlechter die 3 Stadtstaaten.

Finanzielle Stimulierungsregelungen haben nur im Ausnahmefall Erfolg oder führen zu ungewollten Folgeproblemen. Die letzte erfolgreiche Aktion liegt 35 Jahre zurück und der Effekt ist unter heutigen Bedingungen nicht wiederholbar. Die DDR-Führung reagierte damals auf den durch die Einführung der „Pille“ ausgelösten Geburtenknick mit sogenannten sozialpolitischen Maßnahmen: zinsgünstiger Kredit für junge Familien, welcher mit jedem Kind stark reduziert wurde, und bevorzugte Vergabe von Wohnraum. Vor allem letzteres zeigte eine positive Wirkung, denn viele junge Familien wohnten beengt bei den Eltern oder gar getrennt. Damit wurde der Rückgang von 46 Tausend Geburten im Jahr 1971 auf 32 Tausend Geburten bis 1975 gestoppt und zwischen 1977 und 1988 wurden jährlich 38,5 Tausend bis 43 Tausend Kinder geboren.

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Zusammengefasste altersspezifische Geburtenziffern (Lebendgeborene je 1 000 Frauen)

Bundesland	Zusammengefasste altersspezifische Geburtenziffern									
	1990	1993	1995	1999	2000	2005	2006	2007	2008	2009
	Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15-44 Jahren									
Sachsen-Anhalt	1 530,1	787,8	823,5	1 146,7	1 230,1	1 271,3	1 272,6	1 333,1	1 384,3	1 370,8
Brandenburg	1 531,1	737,0	842,0	1 169,0	1 213,3	1 281,8	1 294,1	1 364,7	1 394,1	1 396,5
Mecklenburg-Vorp.	1 636,7	768,0	849,0	1 178,0	1 278,3	1 286,5	1 322,7	1 354,7	1 404,3	1 421,4
Sachsen	1 500,4	782,0	827,0	1 180,0	1 267,8	1 334,0	1 337,6	1 399,1	1 435,5	1 437,6
Thüringen	1 499,2	788,0	856,0	1 145,0	1 213,0	1 259,8	1 253,8	1 338,1	1 368,6	1 356,7
Ostdeutsche Länder	1 517,4	774,5	837,7	1 147,9	1 213,8	1 294,3	1 301,5	1 365,1	1 403,2	1 403,4
Baden - Württemberg	1 494,0	1 363,0	1 330,0	1 420,0	1 422,3	1 353,6	1 339,1	1 369,5	1 368,6	1 352,4
Bayern	1 493,0	1 415,0	1 344,0	1 417,0	1 407,4	1 335,4	1 318,2	1 354,0	1 352,5	1 336,7
Hessen	1 366,0	1 302,0	1 308,0	1 364,0	1 385,3	1 362,0	1 332,2	1 378,9	1 367,9	1 360,0
Niedersachsen	1 457,7	1 431,0	1 372,0	1 468,0	1 478,7	1 391,2	1 384,8	1 407,0	1 416,3	1 381,3
Nordrhein - Westfalen	1 463,8	1 414,0	1 355,0	1 415,0	1 437,4	1 371,5	1 359,1	1 386,2	1 389,0	1 364,0
Rheinland - Pfalz	1 476,7	1 421,0	1 356,0	1 413,0	1 439,6	1 343,8	1 323,1	1 370,8	1 371,6	1 339,0
Saarland	1 332,2	1 310,0	1 241,0	1 286,0	1 300,2	1 249,7	1 226,9	1 258,4	1 248,3	1 228,7
Schleswig - Holstein	1 470,1	1 386,0	1 331,0	1 421,0	1 420,8	1 371,8	1 380,3	1 418,4	1 418,1	1 394,4
Berlin	1 339,0	1 240,0	1 241,0	1 187,0	1 185,4	1 184,8	1 210,8	1 273,8	1 293,2	1 299,7
Bremen	1 315,8	1 285,0	1 281,0	1 330,0	1 357,5	1 258,8	1 262,1	1 287,7	1 287,5	1 283,6
Hamburg	1 284,0	1 194,0	1 162,0	1 211,0	1 219,6	1 224,8	1 214,6	1 252,1	1 243,4	1 241,9
Westdeutsche Länder	1 448,7	1 391,3	1 338,1	1 404,5	1 411,2	1 353,4	1 339,1	1 372,5	1 372,1	1 351,2
Deutschland	1 452,9	1 277,1	1 247,8	1 359,8	1 377,3	1 338,3	1 329,3	1 366,9	1 372,8	1 355,7

Erfolgsversprechender und nachhaltiger sind gute Rahmenbedingungen für Berufsfähige und Familien, welche in unterschiedlichem Maße das Geburtenverhalten beeinflussen können.

Auf dem Arbeitsmarkt haben sich die Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessert. Zu einer guten Standortpolitik gehören aber auch gut ausgebildete und motivierte Arbeitskräfte, eine attraktive Umgebung, kulturelle Möglichkeiten, ein gutes Freizeitangebot, Sauberkeit, keine Fremdenfeindlichkeit. Daran wird kontinuierlich gearbeitet. **Sachsen-Anhalt hat eine hervorragende Infrastruktur**, Investoren finden gute Standortbedingungen vor, Genehmigungsverfahren werden verkürzt und reduziert, die Nutzung vielfältiger Förderungsmöglichkeiten wird unterstützt, das Lohnniveau ist günstig, durch den Umbau werden die Städte attraktiver, die **Familienförderung und Kinderbetreuung ist beispielgebend**. Die soziale Infrastruktur wird umgestaltet: Unterstützung der medizinischen Versorgung in dünn besiedelten Gegenden durch Gemeindeschwestern, Stärkung der ambulanten Betreuung und Rehabilitation, die Wohnverhältnisse älterer Menschen sind so zu gestalten, dass sie auch bei Pflegebedürftigkeit möglichst lange zu Hause bleiben können, intensive Einbeziehung der Senioren in das gesellschaftliche Leben.

Sachsen-Anhalt formulierte bereits 1998 als erstes Bundesland Gesundheitsziele. Dabei stehen Prävention und Gesundheitsförderung im Vordergrund, um typische „Volkskrankheiten“ gar nicht erst entstehen zu lassen. Die 12 Modellprojekte werden von allen Kreisen tatkräftig unterstützt. Mit der Überarbeitung der Lehrpläne für die Sekundarstufe soll eine Konzentration auf das Wesentliche erreicht werden, es soll mehr Zeit für das Lernen, das Wiederholen und Vertiefen des Unterrichtsstoffs zur Verfügung stehen. Die derzeitige Stofffülle ist kaum zu bewältigen.

Auch das Projekt „**Bürgerarbeit**“ ist aktives Auseinandersetzen mit dem demografischen Wandel. Hiermit werden für Langzeitarbeitslose Jobs in arbeitsmarktfernen Bereichen geschaffen. Nicht nur für die Gemeinden, sondern vor allem für die Betroffenen ist das bisher ein großer Erfolg. Da der Arbeitsmarkt zunehmend Arbeitskräfte benötigt, sind diese darauf besser vorbereitet als wenn sie untätig zu Hause auf eine Chance gewartet hätten.

Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren

Auch in den **Regionalkonferenzen und Demografie-Werkstätten** wurden Anregungen gegeben und ein Erfahrungsaustausch innerhalb der neuen Einheitsgemeinden, auf Kreis- wie Landesebene initiiert. Dazu zählen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für beide Elternteile, eine allmähliche Anpassung der Löhne an das Niveau der westlichen Bundesländer, die Wertschätzung des Kinderhabens durch den Arbeitgeber, im Arbeitsumfeld und durch die Öffentlichkeit, Familienfreundlichkeit generell. Qualifizierte und kostengünstige Betreuung ab dem Kleinkindalter bis zu regionalen Initiativen wie in Dessau-Roßlau mit der Organisation von Tagesmüttern. Deshalb ist jeder Gedanke, jede Maßnahme, die dem Geburtenrückgang entgegen wirkt, zu unterstützen. Aber große quantitative Sprünge sind ebenso wenig realistisch, wie das Stoppen des Bevölkerungsrückgangs oder die Verbesserung der Altersstruktur durch Zuwanderung.

Bereits heute fehlen zunehmend qualifizierte **Fachkräfte**, vor allem Chemiarbeiter, technisches und logistisches Personal. Geeignete Bewerber zu finden aber auch zunehmend freie Ausbildungsplätze werden die Situation verschärfen. Hier muss zumindest das vorhandene Potential besser genutzt werden, beginnend bei einer guten Ausbildung bis zum nahtlosen Übergang ins Berufsleben. Durch die geburtenschwachen Jahrgänge einerseits und ungünstige Altersstruktur vieler Unternehmen andererseits haben sich die **Berufschancen für Jugendliche enorm verbessert**. Unzureichende körperliche wie geistige Fitness vieler Jugendlicher bei stetig steigenden schulischen wie Berufsanforderungen erschweren diesen Prozess und müssen bereits während der Schulzeit angegangen werden. Das Konzept des Schulsports ist zu überdenken, weg von der Leistungsorientierung hin zu regelmäßiger körperlicher Betätigung wider die zunehmende Bewegungsarmut. Den hohen Schulabbrecherquoten, hier „dominieren“ wie bei den schulischen Leistungen die Jungs, wird entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt. Mädchen mit überdurchschnittlichen schulischen Leistungen müssen noch stärker für zukunftsweisende Berufe gewonnen werden und nicht nur die traditionellen Ausbildungswege (Pharmazie, Sprach- und Kulturwissenschaften, dar. Germanistik, Rechtswissenschaften) einschlagen. Auf sich abzeichnende Überangebote wie auch Defizite ist rechtzeitig gezielt Einfluss zu nehmen, damit Wellenbewegungen vermieden werden (jahrelang fehlten Informatiker, dann strömten plötzlich mehr auf den Stellenmarkt, als benötigt wurden, parallel wurde noch um Inder geworben). Ähnliche Wellen gab und gibt es bei Medizinern, Juristen, ...

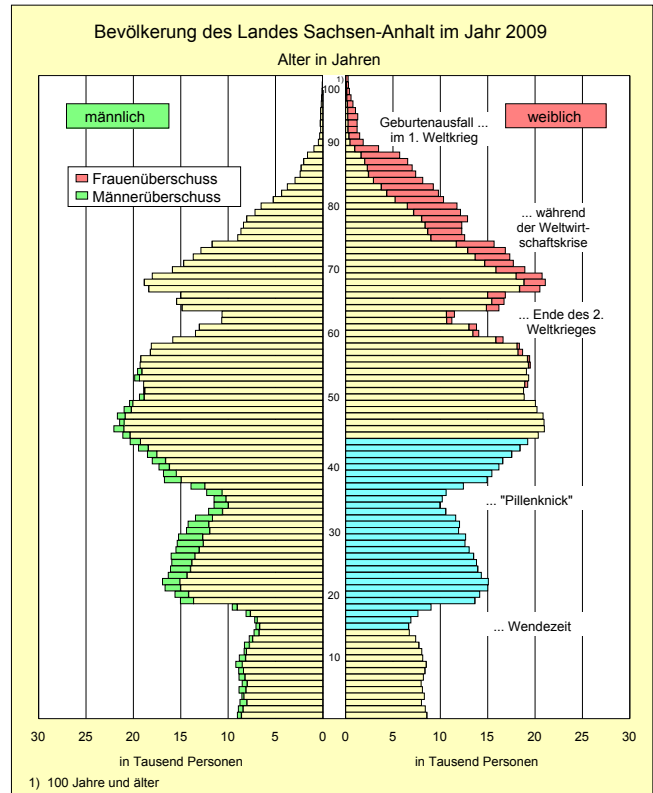
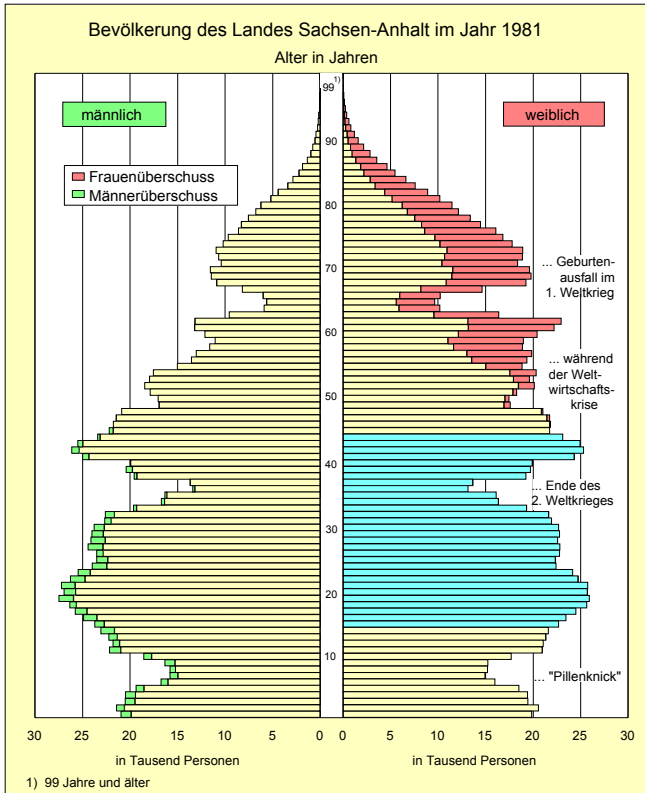
Neben den ostdeutschen Ländern haben auch einige **Wirtschaftszentren im Westen** (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen), deren Zahl ist steigend, **ähnliche Probleme**. Es scheiden bereits heute mehr Arbeitskräfte aus dem Berufsleben aus als nachrücken (hoch besetzten älteren Jahrgängen stehen niedrig besetzte Berufsanfänger-Jahrgänge gegenüber). Sollten die Lohndiskrepanzen bleiben, werden westdeutsche Länder ein Anreiz für junge Menschen der ostdeutschen Länder bleiben.

Eine sinkende Einwohnerzahl bedeutet auch weniger Steuereinnahmen, geringere Zuweisungen von Bund und EU. Obwohl die Investitionsquote bis zum Jahr 2020 zurückgehen wird, liegt sie noch weit über jener vieler westdeutscher Länder. Auch die Bildungsausgaben und die Kinderförderung sollen auf hohem Niveau gehalten werden. Deshalb ist es notwendig, an anderer Stelle zu sparen, wobei gegenwärtig von Steuer Mehreinnahmen profitiert wird. Einsparungseffekte bieten die starke Reduzierung der Gemeinden von 1 012 noch Ende 2008 auf 104 Einheits- und 18 Verbandsgemeinden, die schrittweise Übertragung von Aufgaben an die Landkreise, die Verringerung der Gerichtsstandorte, der Polizeidirektionen und Finanzämter. Der Personalbestand des öffentlichen Dienstes wird an die Bevölkerungsentwicklung angepasst und schrittweise auf das Niveau der westdeutschen Länder gebracht.

Nicht nur die Sachsen-Anhalter werden zunehmend weniger und älter, sondern mit zeitlicher Verzögerung trifft das auch die westdeutschen Länder, welche bisher von enormen Zuzügen junger, gut ausgebildeter und motivierter Menschen aus den ostdeutschen Ländern profitierten, zumal das gleichzeitig junge Familien oder zukünftige Eltern waren.

Der demografischen Entwicklung steuern in vielen Bereichen sowohl die Bundes- wie die Landespolitik gegen. Da weder die Überalterung noch der Bevölkerungsrückgang aufzuhalten sind, muss das ein permanenter Prozess bleiben.

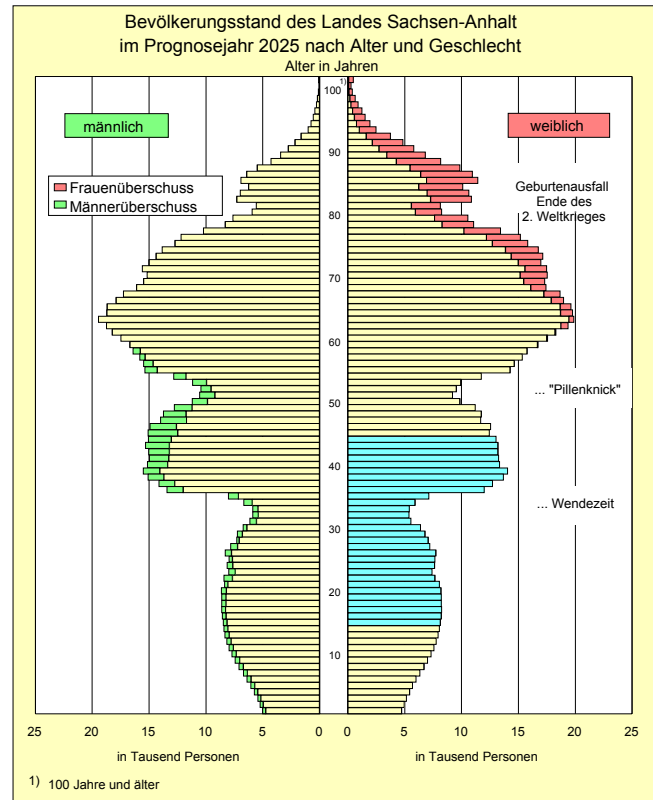
Geburtenzahlen Sachsen-Anhalts könnten sich bis 2025 erneut halbieren



Die letzte Volkszählung im Jahr **1981** wies 1,620 Millionen Frauen aus. Im gebärfähigen Alter waren 659 Tausend Frauen. Deutlich sichtbar sind die **Auswirkungen des 2. Weltkrieges** : die 33-36jährigen zählten zwischen 13 Tausend und 16 Tausend, nur 4 weitere Jahrgänge unter 20 Tausend, aber 5 Jahrgänge jeweils über 25 Tausend. Zu den 26-31jährigen zählten 135 Tausend Frauen. Über 42 Tausend Kinder wurden lebend geboren.

Welcher Kontrast im Jahr **2009** mit 1,202 Millionen Frauen, darunter 385 Tausend im gebärfähigen Alter. Deutlich sichtbar sind die **Auswirkungen der Einführung der „Pille“** (die 33-36jährigen zählten um 10 Tausend) **und der „Wendezeit“** (die 15-18jährigen zählten nur zwischen 6,6 Tausend und 8,8 Tausend junge Frauen). Alle Jahrgänge wiesen weniger als 20 Tausend Frauen auf und nur 6 Jahrgänge mehr als 15 Tausend. Zu den 26-31jährigen zählten 74 Tausend Frauen. Nur noch 17 Tausend Kinder wurden lebend geboren.

Bis zum Jahr 2025 könnte es dramatisch werden : deutlich sichtbar sind die **Auswirkungen der seit 1991 niedrigen Geburten und fortgezogenen jungen Frauen** (die Jahrgänge der 15-34jährigen weisen nur noch zwischen 3,8 Tausend und 8,6 Tausend Frauen auf, die 35-44jährigen zwar jeweils mehr als 10 Tausend, aber mit steigendem Alter sinkt die Fertilität erheblich. Zu den 26-31jährigen zählen nur noch 32 Tausend Frauen. Somit könnte die Geburtenzahl auf 9,3 Tausend sinken.



Notizen

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2010			2010		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	- 0,2	0,0	0,0	- 0,8	- 0,8	- 0,8
Beschäftigte	0,3	0,1	- 0,1	1,7	2,2	2,5
Umsatz	- 4,4	8,0	- 7,8	13,4	25,4	22,8
dav. Inlandsumsatz	- 3,6	8,9	- 10,7	13,2	24,3	20,2
Auslandsumsatz	- 6,3	5,6	0,1	14,0	28,5	29,6
Umsatz je Beschäftigten	- 4,6	7,8	7,7	11,5	22,8	19,8
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,4	4,4	9,1	3,0	7,6	9,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	6,8	18,1	14,1	5,2	10,2	6,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 11,0	23,1	- 19,9	4,6	39,5	33,9
Inland	- 3,7	21,4	- 25,1	- 1,0	35,4	24,3
Ausland	- 20,3	25,3	- 11,8	14,2	45,5	48,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	5,1	- 0,6	- 0,3	2,2	1,9	1,6
Beschäftigte	3,5	- 0,4	- 2,2	3,1	3,1	3,5
Baugewerblicher Umsatz	14,1	- 6,0	- 26,2	6,7	2,1	- 15,0
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	10,3	- 5,7	- 24,5	3,5	- 0,9	- 17,9
Geleistete Arbeitsstunden	3,9	- 2,7	- 50,0	7,0	10,7	- 20,4
Bruttoentgeltsumme	3,1	12,1	- 20,7	4,3	8,4	- 1,5
Wertindex des Auftragseingangs	- 24,0	- 15,7	20,6	9,8	9,5	5,6
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	-	0,4	-	-	7,1
Beschäftigte	-	-	- 1,2	-	-	5,3
Gesamtumsatz	-	-	15,5	-	-	6,4
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	16,9	-	-	1,1
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	3,7	1,5	11,6	0,1	3,5	- 1,3
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 1,2	1,7	- 2,9
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	- 3,7	- 15,0	12,4	1,6	2,5	- 2,9
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 1,2	- 0,2	- 5,3
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	4,2	- 0,9	- 2,6	35,8	29,4	25,3
Einfuhr	72,9	- 51,9	133,0	26,3	- 11,8	82,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-2,1	- 11,4	- 11,0	- 1,9	- 9,5	- 4,4
Gewerbeabmeldungen	-1,6	5,3	20,3	- 5,2	- 8,0	2,8
Verbraucherpreisindex 2005=100	0,1	0,1	1,0	1,3	1,5	1,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 3,0	- 2,6	3,6	- 11,1	- 13,1	- 12,9
Gemeldete Arbeitsstellen	1,1	- 1,9	- 3,8	28,2	22,9	23,9
Beschäftigte in ABM	0,0	- 1,9	- 1,3	- 46,5	- 40,1	- 35,7

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

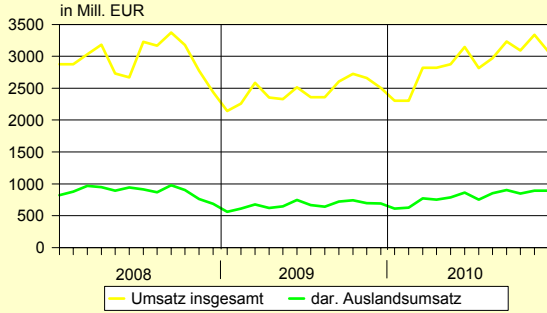
4) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

5) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Maßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

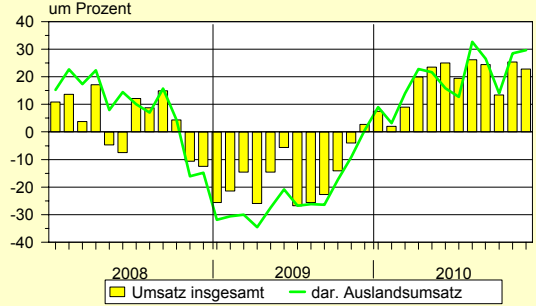
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

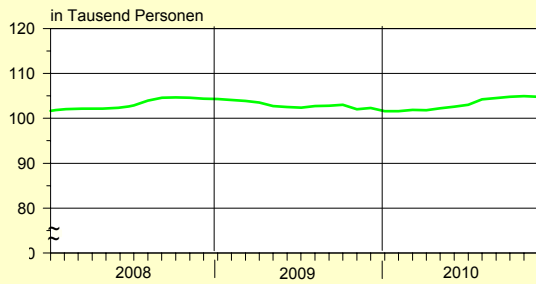


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

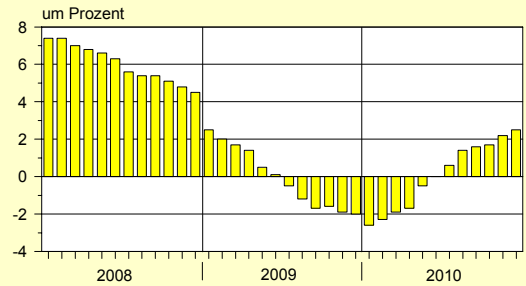


Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

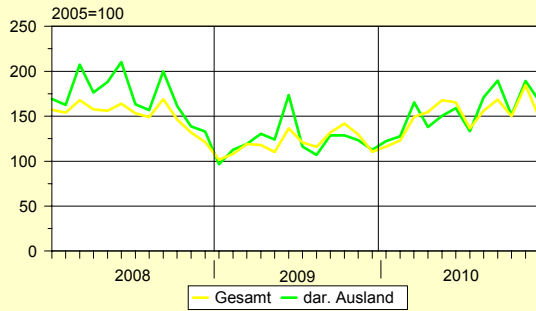


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

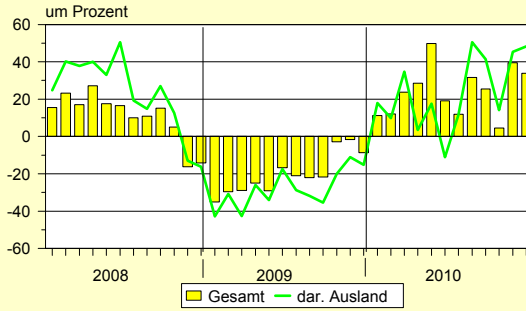


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2005=100)

Verarbeitendes Gewerbe

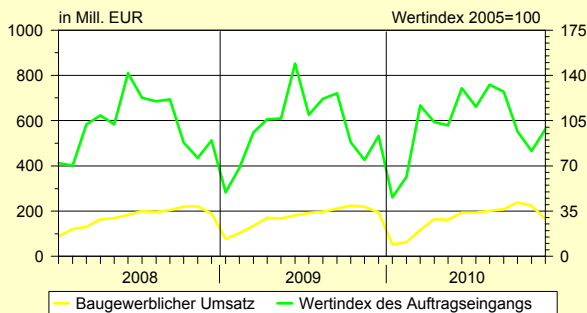


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

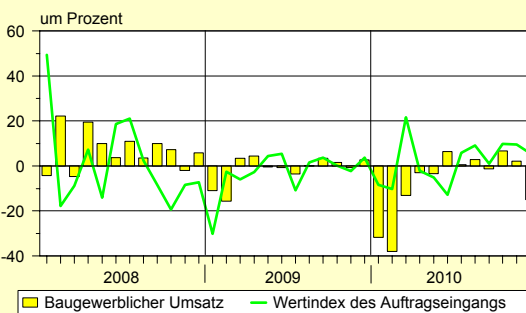


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2005=100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



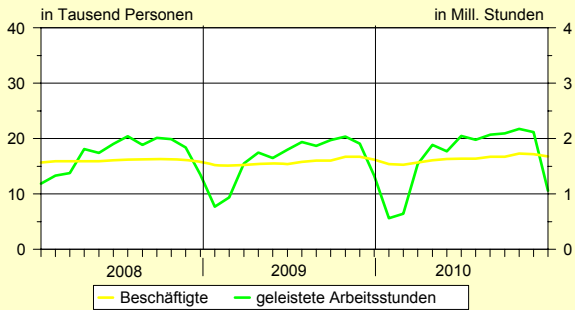
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



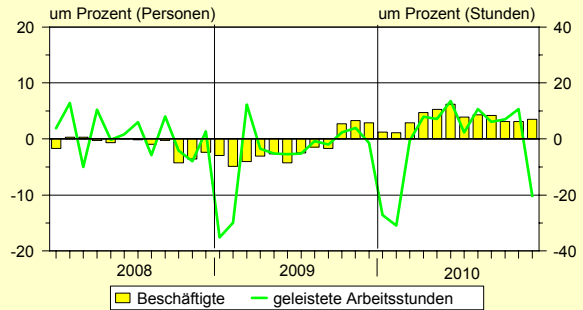
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

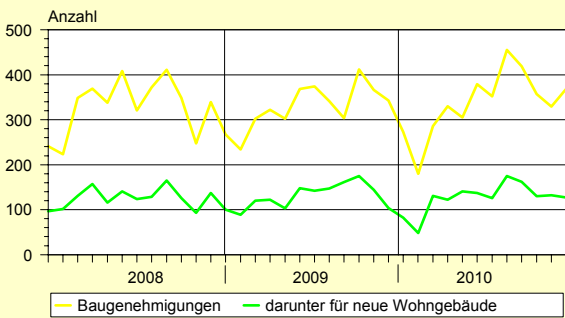
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



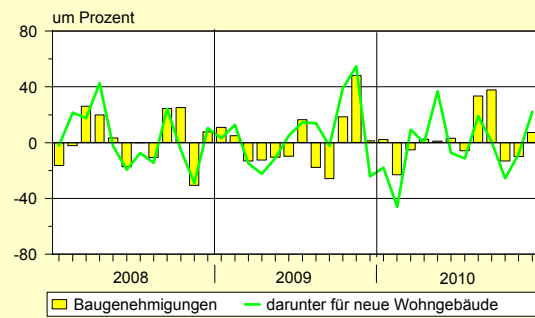
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



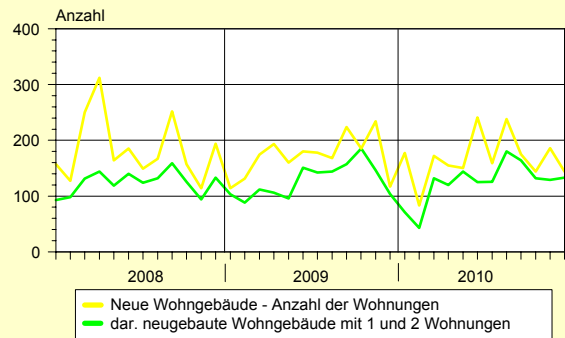
Baugenehmigungen insgesamt



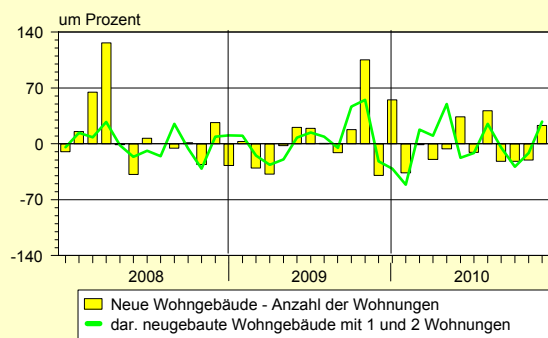
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



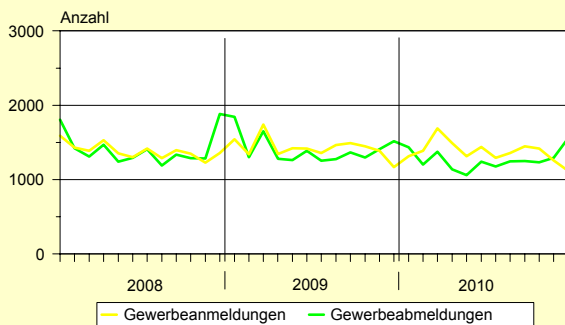
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



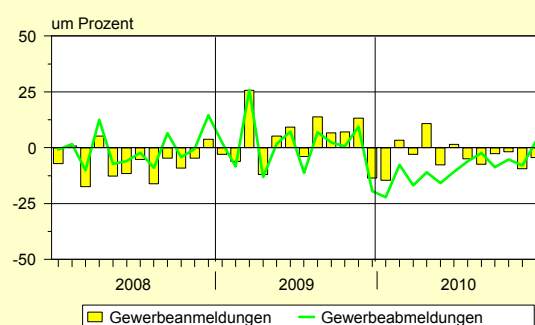
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



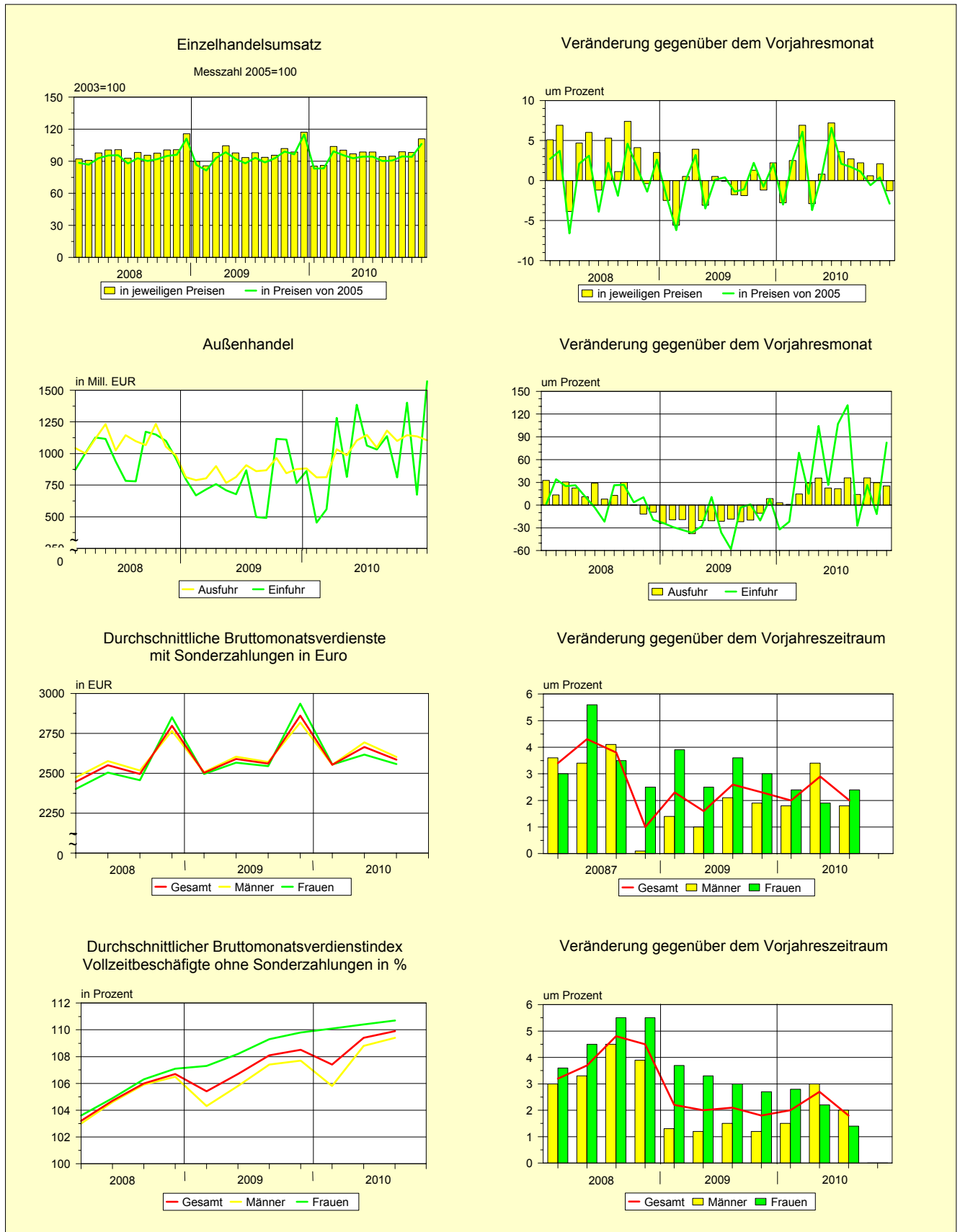
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



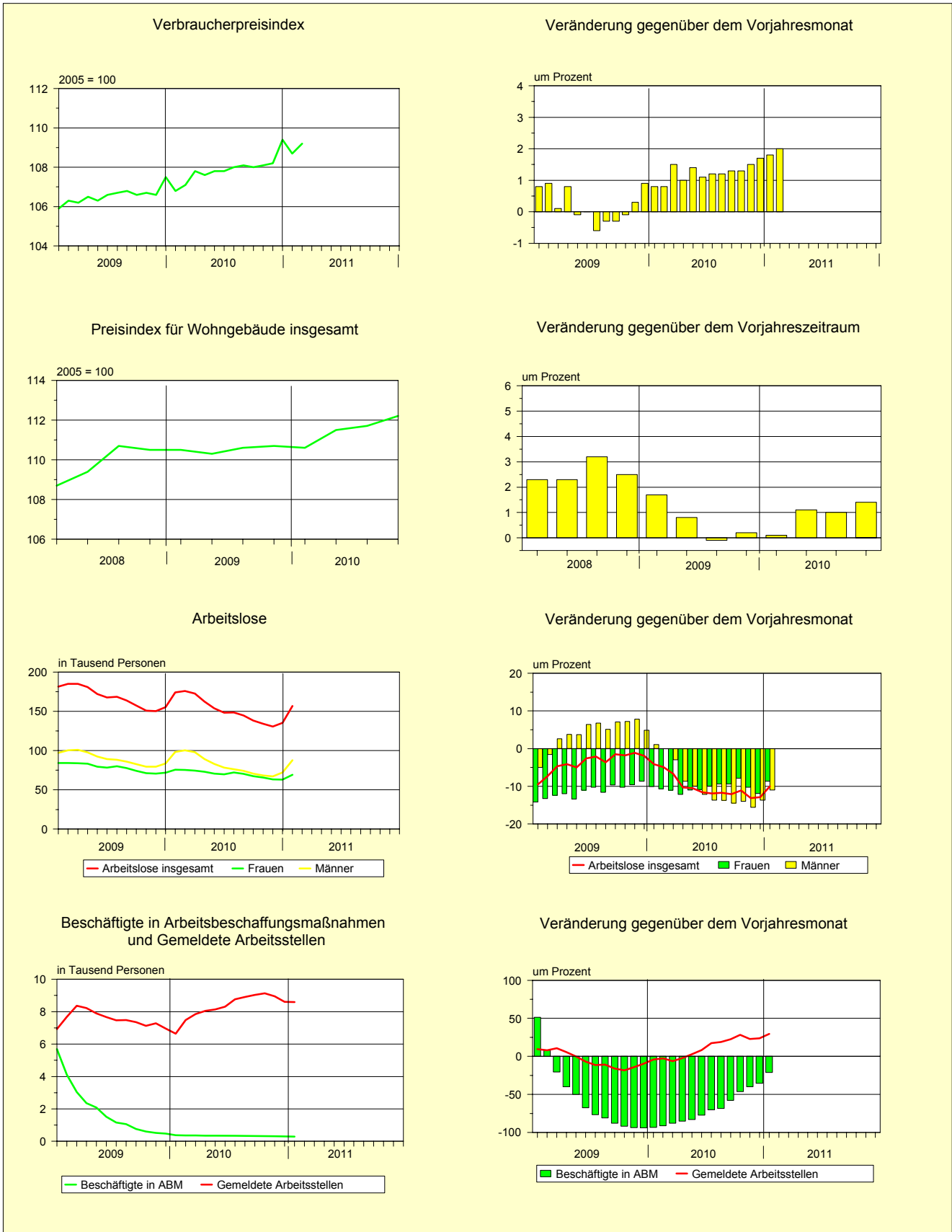
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2009	2010	2009	
				01.01. - 31.10		Oktober	November
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 356 219	2 360 253	2 338 858	2 360 253	2 358 311
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 153 749	1 155 756	1 145 771	1 155 756	1 154 851
0103	Frauen	Anzahl	1 202 470	1 204 497	1 193 087	1 204 497	1 203 460
0104	Deutsche	Anzahl	2 314 050	2 317 887	2 295 316	2 317 887	2 315 944
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	42 169	42 366	43 542	42 366	42 367
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 367 938	2 371 063	2 347 539	2 360 729	2 359 282
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 25 653	- 21 619	- 17 361	- 951	- 1 942
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 346	9 366	9 498	659	401
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 729	3 764	2 617	387	405
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 144	14 530	14 125	1 412	1 273
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 480	25 294	25 038	2 432	2 487
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	39	41	6	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 336	-10 764	- 10 913	- 1 020	- 1 214
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	36 670	31 375	31 654	5 108	2 800
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	8 208	7 166	7 376	1 265	521
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 963	7 806	7 738	1 418	609
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 030	42 239	38 120	5 163	3 595
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	8 136	6 831	5 462	607	517
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 528	8 127	6 398	766	611
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	54 749	46 145	45 498	5 236	4 295
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 12 360	- 10 864	- 6 466	- 55	- 795

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2010 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 31.10.2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2009
			30.06.2009	30.06.2010	30.06.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	742 035	749 102	742 035
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	371 140	372 536	371 140
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 966	7 776	6 966
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	139 773	144 565	139 773
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	117 168	120 595	117 168
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ³⁾					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 136	16 056	16 136
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	212 693	213 870	212 693
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	159 500	160 347	159 500
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	116 350	122 716	116 350
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	237 328	235 997	237 328

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009	2010										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 356 219	2 353 894	2 351 801	2 349 438	2 347 850	2 346 509	2 344 679	2 342 749	2 340 400	2 339 439	2 338 858	0101 *
1 153 749	1 152 702	1 151 743	1 150 630	1 149 900	1 149 363	1 148 471	1 147 664	1 146 520	1 146 098	1 145 771	0102
1 202 470	1 201 192	1 200 058	1 198 808	1 197 950	1 197 146	1 196 208	1 195 085	1 193 880	1 193 341	1 193 087	0103
2 314 050	2 311 750	2 309 774	2 307 397	2 305 638	2 304 169	2 302 409	2 300 523	2 298 130	2 296 528	2 295 316	0104
42 169	42 144	42 027	42 041	42 212	42 340	42 270	42 226	42 270	42 911	43 542	0105
2 357 265	2 355 057	2 352 848	2 350 620	2 348 644	2 347 180	2 345 594	2 343 714	2 341 575	2 339 920	2 339 149	0106
- 2 092	- 2 325	- 2 093	- 2 363	- 1 588	- 1 341	- 1 830	- 1 930	- 2 349	- 961	- 581	0107
579	223	310	402	565	1 404	1 289	1 726	1 643	1 099	837	0108 *
358	409	316	443	298	379	429	343	449	358	340	0109
1 341	1 081	1 320	1 426	1 273	1 333	1 508	1 593	1 631	1 583	1 377	0110 *
2 699	2 457	2 621	2 922	2 389	2 381	2 492	2 575	2 461	2 400	2 340	0111 *
5	6	4	4	4	5	7	0	3	4	4	0112 *
- 1 358	- 1 376	- 1 301	- 1 496	- 1 116	- 1 048	- 984	- 982	- 830	- 817	- 963	0113 *
2 495	2 125	2 307	2 915	2 707	2 523	2 815	3 392	3 605	4 317	4 948	0114 *
521	381	447	687	723	622	684	702	782	1 284	1 064	0115 *
548	420	484	776	752	616	699	666	800	1 344	1 181	0116
3 196	3 073	3 103	3 783	3 180	2 815	3 665	4 345	5 128	4 463	4 565	0117 *
788	333	561	633	469	462	628	640	714	603	419	0118 *
790	442	606	764	593	501	689	736	772	722	573	0119
4 309	3 826	4 035	4 512	4 160	3 994	4 623	5 245	5 355	4 866	4 882	0120 *
- 701	- 948	- 796	- 868	- 473	- 292	- 850	- 953	- 1 523	- 146	383	0121 *
2009			2010								Lfd. Nr.
30.09.			31.12.				31.03.			30.06.	
755 525			744 890				735 920			749 102	0201 *
376 332			374 755				371 086			372 536	0202 *
7 280			7 148				7 387			7 776	0203 *
141 554			142 292				141 494			144 565	0204 *
118 225			118 543				118 450			120 595	0205 *
16 655			14 934				15 391			16 056	0206 *
216 706			210 331				207 931			213 870	0207 *
162 096			160 538				158 314			160 347	0208 *
120 130			118 677				117 345			122 716	0209 *
239 915			240 391				236 819			235 997	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	168 115	151 495	174 073	175 772
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	78 276	70 119	75 682	75 273
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	13,6	12,5	14,1	14,3
* 0214	und zwar Frauen	%	13,3	12,2	12,9	12,8
* 0215	Männer	%	13,8	12,7	15,2	15,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	24,0	26,1	25,7
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	13,0	11,0	12,1	12,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	19 471	...	25 040	27 874
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	7 538	8 323	6 641	7 479
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	8 828	9 130	9 463	9 979
0221	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ⁵⁾	Anzahl	1 949	340	376	363

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
- 2) ab Januar 2009 Kurzarbeiter auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)
- 3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
- 4) einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- 5) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	328	336	343	273
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	214	149	169	-10
0303	Wohnfläche	100 m ²	250	231	240	115
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	83 631	76 341	118 916	49 125
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	933	774	790	326
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	129	126	104	82
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	123	121	102	70
0308	Wohnungen	Anzahl	171	169	117	177
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	100	99	81	78
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	199	200	164	157
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	20 673	20 374	17 227	14 162
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	62	60	81	35
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	538	416	1 591	151
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	640	552	1 611	230
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 208	30 971	72 001	11 632

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010										2011	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
172 477	162 276	153 955	148 206	148 433	144 550	138 256	134 073	130 572	135 297	156 665	0211 *
74 491	73 046	70 840	69 796	72 147	70 477	67 418	65 717	63 387	63 157	69 110	0212 *
14,0	13,2	12,8	12,3	12,3	12,0	11,5	11,1	10,8	11,2	13,0	0213 *
12,7	12,5	12,4	12,2	12,6	12,3	11,8	11,5	11,1	11,0	12,1	0214 *
15,2	13,8	13,1	12,4	12,0	11,7	11,2	10,8	10,6	11,4	13,8	0215 *
25,1	24,6	24,8	24,5	24,4	23,9	23,0	22,3	21,7	21,8	23,6	0216 *
12,4	11,1	10,8	10,4	12,4	11,8	10,9	9,3	8,7	8,7	11,3	0217 *
24 006	13 327	10 871	9 935	7 354	6 202	...	...	...	...	...	0218 *
7 853	8 048	8 135	8 311	8 763	8 908	9 034	9 130	8 955	8 618	8 597	0219 *
10 007	9 884	9 145	8 918	7 973	8 233	8 567	8 867	9 311	9 216	8 851	0220
358	346	352	343	344	330	320	320	314	310	296	0221

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
180	286	330	305	379	352	455	419	357	329	368	0301
113	204	188	155	327	138	97	94	23	277	182	0302 *
129	251	257	239	371	215	287	226	132	278	268	0303
76 320	78 728	78 479	63 857	68 164	60 358	77 227	94 838	76 082	112 541	80 369	0304
487	986	839	709	1 369	734	738	623	416	1 103	954	0305 *
48	131	122	141	137	126	175	162	130	132	127	0306 *
43	126	118	140	124	123	171	160	128	127	125	0307 *
83	172	155	150	241	159	238	175	144	186	144	0308
48	101	93	105	123	95	146	115	87	104	93	0309 *
100	206	186	208	247	196	288	235	177	214	185	0310 *
10 519	21 779	18 991	21 326	25 856	20 294	29 262	23 287	18 232	21 559	19 220	0311 *
36	58	56	51	61	52	75	81	76	63	70	0312 *
257	843	567	311	131	176	254	357	724	906	309	0313 *
357	816	685	631	213	251	402	541	1 045	989	460	0314 *
30 695	41 233	29 832	31 588	10 343	17 566	20 883	40 543	37 780	69 637	29 914	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004		2005	
			Mai	November	Mai	November
	<u>04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Viehbestand¹⁾</i>					
0401	Rinder	Anzahl	352 075	348 951	344 427	338 734
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	140 880	138 811	137 926	133 842
0403	Schweine	Anzahl	849 180	914 488	941 776	957 574
0404	darunter Sauen	Anzahl	119 873	115 524	115 042	113 510
0405	Schafe	Anzahl	122 660	.	114 140	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 04 LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung^{1) 2)}</i>					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	249	370	175	210
0407	darunter Kälber ³⁾	Anzahl	10	12	3	15
0408	Jungrinder	Anzahl	10	10	6	4
0409	Schweine	Anzahl	280 188	362 824	331 835	311 244
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	t	25 695	33 451	30 756	28 749
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	75	107	54	63
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	1	1	0	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	25 598	33 326	30 688	28 672
* 0415	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	.	.	.	.
0416	Gesamterzeugung Milch	t	88 228	86 203	86 947	80 198
* 0417	Eierzeugung ⁶⁾	1000	41 844	41 617	37 130	34 825
0418	Eierzeugung je Henne ⁶⁾	Stück	25	26	24	23

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)

4) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

6) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2006		2007		2008 ²⁾		2009 ²⁾		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
334 340	330 918	334 826	336 878	350 331	354 156	352 526	348 922	0401
132 201	129 334	131 426	129 425	129 443	128 141	127 128	123 123	0402
984 633	958 038	1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	1 053 630	1 073 458	0403
117 424	118 485	125 759	134 631	124 148	124 694	128 457	121 693	0404
112 755	.	111 373	.	110 446	.	113 698	.	0405

2010										2011	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
334	391	336	346	395	386	447	422	559	430	388	0406
11	8	11	8	11	7	13	14	16	27	17	0407
16	11	6	8	5	21	9	4	16	12	9	0408
365 763	338 240	347 176	377 609	364 620	392 755	395 935	393 221	387 509	347 975	346 384	0409
33 853	31 292	32 001	34 750	33 155	35 843	36 514	36 398	35 970	32 129	32 453	0410 *
98	116	98	101	111	110	127	123	164	122	111	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	0412 *
2	2	1	1	1	3	1	1	2	2	1	0413 *
33 727	31 159	31 885	34 634	33 031	35 717	36 375	36 255	35 779	31 993	32 321	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
90 555	88 151	91 528	87 789	88 350	88 292	82 980	83 629	80 878	85 135	...	0416
41 053	40 214	41 975	40 037	42 337	43 106	43 601	43 630	45 074	46 424	...	0417 *
26	25	27	26	27	26	26	26	26	27	...	0418

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}						
* 0501	Betriebe	Anzahl	663	658	664	653
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	103 072	103 141	102 254	101 571
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	13 792	14 270	12 789	13 167
* 0504	Entgelte ³⁾	Mill. EUR	245,3	257,4	252,2	241,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 450,0	2 900,1	2 507,1	2 304,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 484,5	1 871,0	1 457,5	1 485,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	299,8	336,7	368,2	219,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	40,2	41,4	33,9	30,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	625,5	650,9	647,5	568,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	668,2	797,9	691,6	613,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2005=100	122,4	151,8	110,5	116,4
0512	davon aus dem Inland	2005=100	119,2	149,3	109,1	112,4
0513	aus dem Ausland	2005=100	127,2	155,4	112,6	122,4

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

2) Jeweiliger Gebietsstand und WZ 2008

3) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energie- und Wasserversorgung						
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	105	107	106	107
* 0515	Beschäftigte ¹²⁾	Anzahl	7 734	7 736	7 779	7 681
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 010	1 018	926	969
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	26,0	26,7	25,0	23,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	1 013	972	1 157	1 126
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	925	888	1 059	1 033
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	307	324	383	408
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	42	49	44	44
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 478	2 437	2 478	2 501
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	889	838	1 016	976

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
657	657	657	657	658	661	661	660	659	659	659	0501 *
101 647	101 910	101 753	102 208	102 566	102 970	104 151	104 488	104 756	104 892	104 779	0502 *
13 595	15 167	14 075	13 395	14 616	13 825	14 481	14 912	14 706	15 351	13 955	0503 *
234,2	254,0	256,5	253,6	259,8	250,2	246,3	247,4	264,2	312,1	268,2	0504 *
2 305,1	2 819,5	2 823,1	2 874,7	3 145,6	2 816,3	2 970,2	3 233,8	3 092,1	3 338,3	3 078,3	0505 *
1 434,8	1 768,7	1 840,2	1 881,2	2 062,6	1 848,6	1 916,7	2 111,8	2 016,6	2 188,0	1 897,5	0506
260,6	313,8	320,0	311,5	368,0	313,0	358,9	379,4	362,1	388,1	446,0	0507
41,4	47,9	44,9	45,2	44,6	24,5	47,4	47,3	43,1	45,7	34,2	0508
568,3	689,0	618,1	636,8	670,3	630,1	647,3	695,2	670,2	716,5	700,6	0509
630,2	770,9	754,3	789,8	866,4	754,2	852,1	904,7	847,8	895,1	896,0	0510*
123,1	149,5	154,8	167,8	165,5	136,7	156,3	168,6	150,0	184,7	148,0	0511
120,3	139,1	165,5	178,9	169,5	138,7	146,7	154,9	149,2	181,1	135,6	0512
127,5	165,5	138,1	150,5	159,1	133,5	171,1	189,7	151,1	189,3	167,0	0513

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
107	107	107	107	107	107	106	106	106	106	106	0514 *
7 694	7 678	7 698	7 701	7 697	7 719	7 793	7 790	7 767	7 812	7 800	0515 *
1 006	1 134	1 017	939	1 054	952	1 008	1 056	1 020	1 103	952	0516 *
23,5	24,7	27,2	26,5	25,4	24,4	23,9	24,4	30,6	40,2	26,0	0517 *
1 059	970	923	817	705	854	907	974	1 067	1 123	1 135	0518 *
971	887	846	746	643	775	826	888	977	1 029	1 039	0519
358	357	313	292	243	243	262	256	357	374	424	0520
39	35	46	57	50	49	56	53	56	54	50	0521
2 501	2 501	2 501	2 501	2 500	2 416	2 437	2 437	2 437	2 437	2 437	0522
915	848	769	704	597	753	805	843	911	954	984	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe ¹⁾						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ²⁾</i>						
* 0524	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	29 467	30 103	29 462	27 995
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 974	2 967	2 362	1 001
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	774	795	610	234
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 239	1 241	1 022	569
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	961	932	730	198
* 0529	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	55,5	56,3	55,4	43,0
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	261,2	259,1	281,5	82,2
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	256,8	256,1	277,1	78,7
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	50,0	51,6	48,7	14,7
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	114,4	117,7	131,8	45,0
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,4	86,9	96,6	19,0
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	311	319	322	320
0536	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	15 773	16 344	16 227	15 419
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 625	1 662	1 330	562
0538	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	35,1	35,8	35,9	27,9
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	174,4	167,6	196,4	54,7
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	172,7	165,5	194,4	53,1
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	99,1	101,0	93,2	45,5
0542	davon Hochbau	2005=100	105,3	109,4	137,3	36,7
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	74,3	85,3	86,1	26,6
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	125,3	113,4	178,8	39,6
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	89,7	137,1	82,0	44,0
0546	Tiefbau	2005=100	95,7	96,3	69,0	50,4
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	95,3	105,8	84,8	59,5
0548	Straßenbau	2005=100	96,0	95,9	66,5	45,1
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0549	Betriebe	Anzahl	225	241	225	-
* 0550	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	9 163	9 551	9 118	-
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 079	3 218	3 125	-
* 0552	Bruttoentgeltssumme	Mill. EUR	53,2	57,0	56,2	-
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	227,8	234,1	271,3	-
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	224,8	231,3	268,0	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
27 723	29 276	29 993	30 338	30 606	30 530	31 053	31 068	31 203	31 074	30 380	0524 *
1 130	2 797	3 367	3 241	3 712	3 608	3 747	3 794	3 755	3 647	1 809	0525 *
240	759	880	932	1 047	1 024	1 041	1 047	985	932	416	0526 *
627	1 273	1 435	1 334	1 438	1 398	1 468	1 454	1 499	1 467	927	0527 *
263	765	1 052	975	1 227	1 186	1 238	1 293	1 271	1 248	466	0528 *
37,5	48,6	57,5	59,1	60,0	61,7	61,1	61,3	61,8	69,3	55,0	0529 *
94,3	190,5	260,1	258,6	311,5	303,8	312,0	328,4	367,2	346,1	254,6	0530
91,6	187,0	257,0	256,7	307,7	301,0	309,9	325,8	363,4	344,2	249,9	0531 *
14,8	41,3	50,4	57,9	66,2	64,3	60,0	71,1	70,3	67,5	40,3	0532 *
50,4	97,6	125,0	117,5	137,0	128,9	135,4	134,8	161,7	154,4	124,1	0533 *
26,4	48,1	81,6	81,3	104,6	107,8	114,5	119,9	131,4	122,3	85,4	0534 *
319	317	317	317	314	314	314	314	330	328	327	0535
15 269	15 713	16 098	16 283	16 376	16 386	16 667	16 675	17 257	17 186	16 802	0536
646	1 538	1 885	1 769	2 047	1 981	2 069	2 095	2 176	2 117	1 059	0537
24,4	30,6	36,2	37,2	37,6	38,8	38,5	38,6	39,8	44,6	35,4	0538
64,4	119,6	168,0	163,2	196,3	195,2	203,6	210,8	241,0	225,4	168,5	0539
63,1	117,2	165,7	161,8	193,6	193,2	202,1	209,0	238,5	224,1	165,3	0540
61,4	116,7	103,9	101,3	130,1	115,9	132,9	127,3	96,8	81,6	98,4	0541
58,4	125,7	134,0	99,8	152,0	117,4	129,4	124,1	112,4	110,3	112,9	0542
39,6	103,3	166,6	83,4	96,7	65,7	115,1	93,3	77,3	64,3	91,6	0543
66,3	117,1	125,3	102,7	127,4	122,9	137,5	142,3	133,3	120,9	124,9	0544
63,3	193,4	108,7	117,9	330,7	186,6	125,8	113,8	100,3	152,4	108,1	0545
63,1	111,7	87,3	102,2	118,1	115,1	134,8	129,0	88,3	65,9	90,4	0546
50,5	174,8	106,3	85,5	114,7	118,8	147,3	142,8	111,4	80,3	77,6	0547
37,7	66,8	97,9	107,3	139,4	136,9	157,0	106,6	83,9	53,2	119,6	0548
-	243	-	-	241	-	-	240	-	-	241	0549
-	9 303	-	-	9 582	-	-	9 720	-	-	9 600	0550 *
-	2 924	-	-	3 244	-	-	3 413	-	-	3 290	0551 *
-	51,9	-	-	56,6	-	-	57,9	-	-	61,5	0552 *
-	175,6	-	-	221,9	-	-	250,1	-	-	288,8	0553
-	173,0	-	-	218,7	-	-	247,3	-	-	286,0	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	94,4	92,6	93,8	92,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,8	107,3	99,1	84,4
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	90,2	93,4	93,2	77,2
	<i>Einzelhandel und Tankstellen</i>					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	94,5	94,5	95,4	93,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,6	95,4	112,4	81,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	90,7	91,2	109,3	78,7
	<i>Kfz-Handel</i> ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	67,1	67,8	66,0	66,8
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	65,3	63,1	60,2	45,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	62,8	60,6	57,9	43,7

1) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	96,0	98,4	96,3	94,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	95,3	94,0	101,0	72,8
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	93,4	89,8	98,5	70,0

1) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 TOURISMUS ¹⁾					
0801	Betriebe	Anzahl	1 167	1 170	1 174	1 169
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	68 317	68 075	62 433	61 755
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	26,8	27,7	22,4	18,3
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	223 738	231 428	169 276	131 724
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	15 742	17 772	8 276	7 385
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	561 928	571 419	430 976	348 553
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	36 303	39 480	22 237	16 562
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,5	2,6

1) Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
91,9	92,8	92,2	91,0	91,7	93,0	92,9	92,7	92,5	94,1	93,3	0601 *
85,5	101,6	109,7	106,3	114,5	110,9	108,3	116,4	117,9	119,2	112,4	0602 *
78,5	91,4	95,1	91,4	99,9	98,4	93,3	100,1	101,4	102,1	92,6	0603 *
93,6	93,7	93,8	93,9	94,6	94,0	94,7	94,6	95,2	95,6	96,2	0604 *
82,1	101,9	96,9	93,5	95,8	96,8	93,9	94,4	97,9	99,4	110,9	0605 *
79,3	97,4	91,8	88,9	91,4	92,3	89,9	90,3	93,6	95,1	106,1	0606 *
66,7	67,0	67,0	66,8	66,8	67,2	68,6	69,1	69,3	69,1	69,0	0607 *
51,7	71,8	68,4	64,3	70,3	62,9	61,8	65,7	64,2	67,2	63,6	0608 *
49,7	68,9	65,5	61,7	67,6	60,5	59,4	63,0	61,4	64,3	60,9	0609 *

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
93,7	95,1	98,3	99,3	99,1	98,7	100,9	100,6	102,0	99,1	99,6	0701 *
73,8	85,1	94,0	103,7	103,0	96,6	104,1	106,5	102,6	87,2	98,0	0702 *
71,0	81,7	90,2	99,0	98,3	92,2	99,3	101,2	97,5	83,2	93,4	0703 *

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 169	1 169	1 167	1 171	1 171	1 171	1 171	1 171	1 172	1 171	1 169	0801
61 640	63 014	70 646	73 253	73 788	73 901	73 980	72 929	69 202	61 473	61 314	0802
21,5	22,5	26,2	31,5	33,5	32,4	30,7	32,3	32,5	24,3	22,3	0803
141 514	175 265	220 473	299 350	311 672	272 957	286 542	299 045	275 425	193 211	169 958	0804 *
8 004	10 621	13 581	20 817	28 133	33 689	27 524	25 299	17 810	11 847	8 553	0805 *
370 448	435 709	543 598	715 876	740 606	742 196	702 788	702 851	685 399	446 815	422 188	0806 *
18 139	22 966	34 004	45 945	60 883	70 686	64 638	53 005	38 154	25 777	23 005	0807 *
2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 055	1 016	1 221	761
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	746	681	713	364
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	309	335	508	397
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	961	881	931	456
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	14	13	13	6
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	947	868	918	450
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	189	176	176	86
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	8 177	5 811	5 670	4 193
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	7 206	4 750	4 819	3 565
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	474	568	562	426
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	597	598	539	218
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	175	197	178	103
* 0913	Güterversand	1 000 t	422	402	361	115

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	856,4	1 050,4	882,0	812,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	111,1	123,8	118,8	79,9
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	712,3	895,3	735,1	705,3
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	28,2	39,8	31,9	36,8
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	109,2	125,0	107,2	94,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	574,9	730,4	596,1	574,1
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	253,0	344,9	289,3	256,2
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	321,9	385,5	306,8	317,9
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	685,4	848,2	669,8	644,3
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	597,6	733,3	584,5	570,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,6	26,2	21,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	40,2	52,9	53,3	40,6
* 1013	Asien	Mill. EUR	104,9	120,9	128,2	103,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,5	4,7	4,4	2,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
768	836	961	943	1 155	1 058	1 174	1 136	1 074	1 168	1 159	0901 *
405	537	728	677	864	811	875	837	771	785	520	0902 *
363	299	233	266	291	247	299	299	303	383	639	0903
542	695	937	861	1 083	1 095	1 095	1 096	1 008	1 009	692	0904
8	11	13	8	21	18	10	15	19	17	11	0905 *
534	684	924	853	1 062	1 077	1 085	1 081	989	992	681	0906 *
104	133	198	164	254	267	214	177	205	206	98	0907
4 734	7 260	6 199	5 689	6 767	5 618	5 320	6 031	6 262	6 066	5 592	0908 *
4 065	5 797	4 880	4 649	5 546	4 400	4 377	5 022	5 155	4 988	4 553	0909 *
393	590	553	479	598	571	492	537	716	737	720	0910 *
38	713	745	647	684	589	727	775	806	753	486	0911
18	238	197	205	218	195	251	245	245	254	189	0912 *
19	474	548	441	466	394	476	530	561	499	296	0913 *

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
812,5	1 032,6	987,0	1 103,0	1 146,3	1 046,1	1 180,6	1 099,0	1 145,0	1 134,9	1 105,0	1001 *
95,8	147,8	96,2	136,6	126,2	120,4	150,4	131,3	134,7	110,2	156,3	1002 *
688,2	850,7	860,9	935,1	985,3	893,5	1 001,1	933,1	975,3	990,0	924,8	1003 *
36,5	36,0	31,1	34,4	40,0	29,3	33,2	42,8	48,6	51,2	57,7	1004 *
91,2	119,3	120,3	130,2	141,8	120,3	125,6	126,3	147,4	140,4	143,2	1005 *
560,4	695,3	709,6	770,6	803,5	743,9	842,2	764,0	779,3	798,4	723,9	1006 *
256,3	349,7	335,5	370,4	355,3	356,1	409,2	352,3	373,8	396,2	328,0	1007 *
304,2	345,6	374,1	400,2	448,2	387,8	433,0	411,7	405,5	402,2	395,9	1008 *
648,0	823,2	780,1	911,8	924,3	853,7	967,6	883,3	951,0	911,0	880,4	1009 *
559,7	698,1	675,1	793,1	800,3	736,8	829,3	758,4	829,7	781,5	766,2	1010 *
17,8	34,5	18,6	18,5	25,0	20,8	25,1	22,6	20,6	33,2	25,7	1011 *
41,1	46,0	56,2	51,8	63,0	45,9	57,7	57,7	49,7	68,9	56,2	1012 *
100,0	124,5	127,4	115,8	129,0	120,8	125,2	131,2	120,2	116,0	136,9	1013 *
5,6	4,6	4,6	5,0	5,0	5,0	5,0	4,1	3,5	5,8	5,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 10 AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	769,9	1 015,3	861,5	453,7
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	49,0	60,3	55,3	39,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	672,6	904,2	766,1	371,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	281,4	382,8	396,6	11,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	66,6	99,5	84,7	60,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	324,6	421,9	284,8	299,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	135,0	165,2	129,9	111,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	189,6	256,7	154,9	187,6
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	670,2	850,3	786,6	349,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	340,8	452,9	354,2	315,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	2,2	4,0	1,8	2,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	17,5	25,9	18,8	22,9
* 1027	Asien	Mill. EUR	79,6	134,5	53,9	78,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,6	0,3	0,4

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009 und 2010 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>11 GEWERBEANZEIGEN</u> ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 428	1 378	1 171	1 316
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	47	44	43	49
1103	Baugewerbe	Anzahl	136	125	103	118
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	493	456	365	477
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	46	42	35	46
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	20	17	19
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	683	690	608	607
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 404	1 268	1 516	1 436
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	49	41	58	38
	Baugewerbe	Anzahl	142	126	160	183
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	546	491	562	582
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	36	34	57	44
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	20	34	21
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	603	555	645	568

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
559,5	1 281,5	814,5	1 385,4	1 061,9	1 031,1	1 137,8	810,4	1 401,1	674,5	1 571,5	1015 *
36,8	46,6	43,5	71,0	53,6	49,0	80,1	74,1	76,3	78,3	74,8	1016 *
473,4	1 182,9	724,1	1 263,3	953,3	929,3	1 008,0	683,2	1 268,5	539,4	1 453,5	1017 *
10,0	662,2	268,6	694,7	401,5	377,8	448,3	52,2	792,4	11,2	863,6	1018 *
93,3	118,1	53,3	122,2	104,1	110,3	112,4	117,0	91,7	66,6	144,1	1019 *
370,1	402,6	402,2	446,4	447,7	441,3	447,2	514,0	384,5	461,7	445,8	1020 *
147,7	166,1	168,2	208,4	183,8	187,0	171,9	174,7	163,4	169,9	129,5	1021 *
222,4	236,5	234,1	238,1	264,0	254,3	275,3	339,4	221,1	291,8	316,3	1022 *
436,6	1 158,3	668,0	1 253,5	894,3	871,8	954,1	552,9	1 251,5	452,4	1 359,9	1023 *
377,5	451,3	372,0	529,0	497,3	463,5	474,9	517,6	508,4	415,0	513,6	1024 *
2,4	3,3	3,1	3,9	3,1	3,9	5,3	4,6	4,1	5,7	5,8	1025 *
20,8	24,8	28,5	22,8	32,6	27,1	25,5	26,7	26,5	26,5	25,5	1026 *
99,4	94,2	114,2	104,6	130,5	127,9	152,6	225,3	118,6	189,3	179,8	1027 *
0,4	0,9	0,6	0,7	1,5	0,3	0,2	0,9	0,4	0,6	0,6	1028 *

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 387	1 690	1 491	1 313	1 441	1 291	1 359	1 450	1 419	1 257	1 119	1101 *
39	40	51	40	43	39	42	45	69	31	44	1102
129	186	134	118	146	120	107	128	115	101	100	1103
481	560	479	421	446	421	420	481	521	390	374	1104
40	51	39	39	33	44	48	53	43	44	27	1105
19	23	18	21	18	17	23	22	12	27	19	1106
679	830	770	674	755	650	719	721	659	664	555	1107
1 202	1 373	1 139	1 061	1 240	1 177	1 246	1 251	1 231	1 296	1 559	1108 *
48	43	34	37	42	46	37	39	33	41	57	1109
126	144	98	106	123	132	125	97	88	109	182	1110
464	532	447	409	481	413	489	486	544	470	574	1111
28	29	28	25	43	32	43	32	28	33	43	1112
23	16	17	15	17	18	17	30	22	18	25	1113
513	609	515	469	534	536	535	567	516	625	678	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009	2010
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	450	425	454	358
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	84	67	81	59
* 1203	Verbraucher	Anzahl	289	290	297	235
* 1204	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	71	62	67	58
* 1205	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	7	5	9	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	69,8	60,5	65,2	49,1

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09=100	100,0	-	...
* 1302	Umsatz	VJD 2009=100	100,0	-	...

1) vorläufige Ergebnisse - wegen Neubasierung beginnt die Datenreihe erst ab 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,6	107,9	107,1	107,8
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	102,4	103,5	103,2	103,2
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	102,2	103,0	102,7	102,7
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	127,3	127,7	125,1	126,3
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2005=100	110,5	111,5	110,6	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
					3. Vierteljahr
	15 FINANZEN ¹⁾				
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 196,8	5 163,9	1 166,7
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 901,7	5 048,0	1 219,3

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
389	533	442	412	416	372	435	457	415	502	367	1201 *
75	81	69	62	54	62	71	72	56	76	71	1202 *
246	364	302	271	299	247	311	312	289	369	240	1203 *
61	82	66	71	62	59	48	71	61	47	54	1204 *
7	6	5	8	1	4	5	2	9	10	2	1205 *
43,5	53,3	63,6	43,5	43,6	58,3	110,7	63,6	56,2	93,8	47,3	1206 *

2010 ¹⁾				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,9	97,6	99,5	96,1	1301 *
72,7	97,9	106,4	113,6	1302 *

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
107,6	107,8	107,8	108,0	108,1	108,0	108,1	108,2	109,3	108,7	109,2	1401 *
103,4	103,4	103,4	103,7	103,7	103,7	103,8	103,8	103,8	103,7	103,8	1402
102,9	102,9	102,9	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	103,3	103,4	1403 *
127,4	128,1	128,4	127,2	127,6	128,1	128,4	129,0	130,8	135,7	136,4	1404
-	111,5	-	-	111,7	-	-	112,2	-	-	...	1405 *

2009	2010			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
1 515,9	956,2	1 326,3	1 175,7	1501
1 507,0	1 143,9	1 204,4	1 253,3	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 VERDIENSTE					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 426	2 477	2 498
	und zwar männlich	EUR	2 440	2 476	2 502
* 1603	weiblich	EUR	2 402	2 479	2 492
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	4 506	4 659	4 722
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	2 902	2 973	2 991
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 097	2 135	2 144
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 907	(1 894)	(1 946)
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 495	1 539	1 548
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 262	2 269	2 285
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 007	3 040	3 138
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 230	2 230	2 233
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 489	3 618	3 632
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 196	2 256	2 275
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 099	2 097	2 149
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 525	2 601	2 626
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 053	2 083	2 080
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 106	2 146	2 143
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 544	1 533	1 531
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	2 762	2 737	2 717
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 043	3 139	3 139
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 854	2 924	2 931
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 913	2 818	2 982
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 542	1 584	1 595
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 769	2 908	2 940
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 363	3 484	3 531
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 775	2 846	2 861
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 621	2 613	2 608
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 890	1 943	1 959
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 573	2 629	2 561
1630	und zwar männlich	EUR	2 584	2 625	2 571
1631	weiblich	EUR	2 554	2 635	2 545
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 416	2 426	2 346
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 437	3 481	3 209
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 384	2 383	2 292
1635	Energieversorgung	EUR	3 913	4 035	3 720
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 310	2 378	2 307
1637	Baugewerbe	EUR	2 182	2 191	2 223
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 667	2 750	2 690
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 181	2 219	2 144
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 248	2 292	2 188
1641	Gastgewerbe	EUR	1 587	1 586	1 586
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 049	3 033	2 839
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 607	3 681	3 222
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 202	3 288	3 235
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 992	2 905	3 017
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 605	1 645	1 618
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 908	3 040	2 915
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	3 527	3 677	3 569
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 924	3 002	2 947
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 714	2 802	2 670
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 947	1 996	1 959

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009	2010			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 503	2 492	2 533	2 534	1601 *
2 500	2 477	2 540	2 546	1602 *
2 508	2 517	2 521	2 514	1603 *
4 742	4 754	4 783	4 808	1604 *
2 992	3 006	3 045	3 058	1605 *
2 157	2 134	2 182	2 176	1606 *
(1 915)	(1 834)	(1 890)	(1 893)	1607 *
1 547	1 528	1 578	1 596	1608 *
2 294	2 256	2 355	2 358	1609 *
2 899	3 189	3 219	3 222	1610 *
2 261	2 245	2 319	2 325	1611 *
3 700	3 663	3 669	3 678	1612 *
2 260	2 301	2 352	2 354	1613 *
2 122	1 912	2 151	2 154	1614 *
2 627	2 631	2 636	2 638	1615 *
2 108	2 070	2 103	2 100	1616 *
2 163	2 139	2 207	2 212	1617 *
1 565	1 579	1 568	1 512	1618 *
2 747	2 781	2 789	2 773	1619 *
3 173	3 239	3 261	3 217	1620 *
2 932	2 988	3 001	3 011	1621 *
2 847	2 715	2 697	2 734	1622 *
1 576	1 570	1 609	1 658	1623 *
2 941	2 987	2 995	3 009	1624 *
3 533	3 602	3 540	3 543	1625 *
2 901	2 845	2 873	(2 878)	1626 *
(2 644)	2 621	2 663	2 633	1627 *
1 979	1 966	1 975	1 982	1628 *
2 861	2 553	2 665	2 586	1629
2 817	2 553	2 693	2 603	1630
2 936	2 555	2 617	2 557	1631
2 616	2 355	2 552	2 418	1632
3 689	3 260	4 027	3 295	1633
2 574	2 358	2 514	2 383	1634
4 783	3 753	(4 110)	3 838	1635
2 605	2 378	2 417	2 384	1636
2 291	1 970	2 253	2 213	1637
3 007	2 669	2 730	2 685	1638
2 355	2 104	2 265	2 169	1639
2 532	2 166	2 334	2 252	1640
1 666	1 607	1 582	1 553	1641
3 303	2 990	3 093	2 913	1642
4 432	3 631	3 808	3 306	1643
3 717	3 024	3 267	3 361	1644
(3 033)	(2 751)	(2 768)	2 765	1645
1 694	1 602	1 663	1 696	1646
3 332	2 987	3 024	3 024	1647
4 186	3 602	3 547	3 543	1648
3 304	2 899	2 976	2 973	1649
(2 948)	2 716	2 858	2 689	1650
(2 139)	1 975	2 018	1 991	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2008	2009	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
NOCH 16 VERDIENSTE					
<i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1652	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	108,1
1653	und zwar männlich	1.Vj. 2007=100	105,0	106,3	107,4
1654	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,5	108,7	109,3
1655	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	106,7	107,0	107,9
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,2	107,4	111,0
1657	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,9	105,6	105,6
1658	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,3	111,9	112,4
1659	Wasserversorgung 3)	1.Vj. 2007=100	107,7	109,1	110,1
1660	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	109,0	110,4	113,8
1661	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	108,2
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	104,5	106,2	106,2
1663	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,7	104,8	104,9
1664	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	106,0	106,6	107,0
1665	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	102,0	104,9	105,6
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	99,7	101,6	101,3
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,7	107,0
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.Vj. 2007=100	95,9	94,8	98,7
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,3	108,0	109,1
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	111,7
1671	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	113,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,3	107,4	107,8
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,7	103,2	103,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,7	107,1	107,1
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	104,4	107,3	108,0
1676	und zwar männlich	1.Vj. 2007=100	103,8	106,5	107,2
1677	weiblich	1.Vj. 2007=100	105,3	108,8	109,3
1678	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,2	108,1	108,2
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	106,0	110,6	110,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,1	107,9	108,1
1681	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	108,0	111,3	111,4
1682	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	106,0	108,2	108,5
1683	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	104,6	107,0	107,2
1684	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	103,9	107,0	107,8
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	103,9	106,1	106,1
1686	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	102,2	104,4	103,8
1687	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	105,0	105,6	106,1
1688	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	99,7	102,6	103,5
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	98,5	100,1	99,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	104,6	106,9	107,2
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.Vj. 2007=100	92,7	92,2	96,0
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,2	109,7	110,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	105,2	110,5	111,7
1694	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	107,7	111,6	113,1
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	105,2	107,2	107,5
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,2	102,3	102,8
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	104,3	106,6	106,1

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2009	2010			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
108,5	107,4	109,4	109,9	1652
107,7	105,8	108,8	109,4	1653
109,8	110,1	110,4	110,7	1654
108,3	105,4	110,4	110,9	1655
102,7	113,0	113,6	113,6	1656
107,1	105,8	109,5	109,9	1657
114,5	112,7	112,7	113,2	1658
108,0	109,2	110,7	111,0	1659
112,0	98,9	112,3	113,3	1660
108,7	108,5	108,9	109,3	1661
107,5	106,4	107,9	107,6	1662
106,4	104,8	103,8	103,8	1663
106,3	107,7	107,5	103,8	1664
106,7	105,4	106,4	106,1	1665
101,9	103,8	104,6	103,4	1666
107,0	107,9	107,8	108,2	1667
96,5	91,8	92,8	94,9	1668
109,3	108,4	111,7	114,8	1669
111,7	113,5	113,8	114,3	1670
113,1	115,3	113,3	113,4	1671
109,1	107,2	108,4	109,3	1672
105,0	103,9	106,0	105,3	1673
108,6	107,4	108,3	108,2	1674
108,4	108,6	108,8	108,7	1675
107,6	107,6	108,0	107,8	1676
109,8	110,2	110,2	110,2	1677
109,0	109,0	109,8	109,1	1678
113,4	112,9	113,3	113,2	1679
109,1	109,2	110,4	109,7	1680
113,5	110,8	110,4	110,4	1681
106,7	109,1	109,5	108,8	1682
107,0	107,0	106,9	105,9	1683
108,1	108,4	108,3	108,5	1684
107,3	107,2	107,9	107,4	1685
104,7	106,8	102,7	101,8	1686
104,9	106,6	106,3	102,0	1687
104,4	103,2	104,1	103,7	1688
100,3	101,9	102,6	101,5	1689
107,3	108,1	108,2	108,5	1690
93,2	89,8	90,7	92,3	1691
110,4	111,0	112,7	114,1	1692
111,8	113,5	113,8	114,3	1693
113,1	115,3	113,3	113,4	1694
108,6	105,8	106,7	107,4	1695
103,9	103,1	105,1	104,4	1696
107,8	107,2	107,7	107,2	1697

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	86 994	41 839	45 155	84 890	2 104
Halle (Saale), Stadt	232 969	110 498	122 471	223 780	9 189
Magdeburg, Stadt	231 449	112 429	119 020	223 296	8 153
Altmarkkreis Salzwedel	89 655	44 919	44 736	88 556	1 099
Anhalt-Bitterfeld	177 135	86 509	90 626	174 418	2 717
Börde	179 179	89 305	89 874	177 255	1 924
Burgenlandkreis	194 498	95 653	98 845	191 209	3 289
Harz	232 833	113 815	119 018	229 789	3 044
Jerichower Land	96 434	47 931	48 503	95 371	1 063
Mansfeld-Südharz	150 624	74 194	76 430	149 014	1 610
Saalekreis	197 334	97 651	99 683	194 327	3 007
Salzlandkreis	210 147	102 848	107 299	207 292	2 855
Stendal	122 173	60 555	61 618	120 258	1 915
Wittenberg	137 434	67 625	69 809	135 861	1 573
Sachsen-Anhalt	2 338 858	1 145 771	1 193 087	2 295 316	43 542

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 26	54	97	302	285
Halle (Saale), Stadt	1 024	170	225	2 073	993
Magdeburg, Stadt	761	182	209	1 721	935
Altmarkkreis Salzwedel	- 91	68	78	209	289
Anhalt-Bitterfeld	- 276	109	184	310	511
Börde	- 172	97	166	355	459
Burgenlandkreis	- 256	99	200	346	501
Harz	- 312	104	250	521	688
Jerichower Land	- 146	48	111	241	324
Mansfeld-Südharz	- 224	80	164	215	355
Saalekreis	- 158	110	165	469	571
Salzlandkreis	- 232	104	227	437	545
Stendal	- 200	72	126	244	391
Wittenberg	- 273	80	138	194	407
Sachsen-Anhalt	- 581	1 377	2 340	7 637	7 254

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.10.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2009 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 770	498	978	2 195	2 484
Halle (Saale), Stadt	646	1 786	2 351	9 221	8 008
Magdeburg, Stadt	993	1 664	2 213	9 471	7 935
Altmarkkreis Salzwedel	- 816	583	911	1 849	2 335
Anhalt-Bitterfeld	- 2 128	1 020	2 027	3 014	4 137
Börde	- 1 523	1 058	1 762	3 422	4 244
Burgenlandkreis	- 1 924	1 054	2 302	3 785	4 465
Harz	- 1 857	1 228	2 567	4 809	5 331
Jerichower Land	- 921	544	1 106	2 324	2 684
Mansfeld-Südharz	- 1 899	840	1 735	2 248	3 256
Saalekreis	- 1 691	1 190	1 896	4 529	5 519
Salzlandkreis	- 2 458	1 164	2 401	3 583	4 802
Stendal	- 1 501	745	1 347	2 266	3 164
Wittenberg	- 1 512	751	1 442	2 191	3 009
Sachsen-Anhalt	- 17 361	14 125	25 038	54 907	61 373

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Januar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 001	3 366	2 635	552	1 255
Halle (Saale), Stadt	14 623	8 195	6 428	1 217	2 343
Magdeburg, Stadt	14 542	8 405	6 137	1 570	2 531
Altmarkkreis Salzwedel	5 594	3 215	2 379	616	1 015
Anhalt-Bitterfeld	11 469	6 507	4 962	1 307	2 355
Börde	9 933	5 908	4 025	1 006	1 986
Burgenlandkreis	14 941	8 062	6 879	1 335	2 963
Harz	15 258	8 431	6 827	1 899	3 699
Jerichower Land	5 637	3 285	2 352	429	1 259
Mansfeld-Südharz	12 300	6 695	5 605	1 076	2 397
Saalekreis	13 028	7 075	5 953	1 395	2 638
Salzlandkreis	13 583	7 410	6 173	946	2 596
Stendal	10 706	6 033	4 673	947	1 794
Wittenberg	9 050	4 968	4 082	797	1 691
Sachsen-Anhalt	156 665	87 555	69 110	15 092	30 522

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - KreistabellenArbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾**Januar 2011**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	14,7	13,5	14,7	12,3	11,9
Halle (Saale), Stadt	14,2	13,1	14,4	11,8	9,8
Magdeburg, Stadt	13,3	12,3	13,8	10,7	11,5
Altmarkkreis Salzwedel	12,3	11,4	12,2	10,5	10,5
Anhalt-Bitterfeld	13,4	12,4	13,3	11,4	12,7
Börde	10,6	9,8	11,0	8,5	8,9
Burgenlandkreis	16,4	15,1	15,4	14,9	12,2
Harz	13,7	12,7	13,4	11,9	14,8
Jerichower Land	11,9	11,0	12,1	9,8	7,7
Mansfeld-Südharz	17,5	16,2	16,5	15,9	12,7
Saalekreis	13,4	12,4	12,8	12,0	11,9
Salzlandkreis	14,2	13,2	13,6	12,7	8,8
Stendal	18,0	16,7	17,8	15,4	13,4
Wittenberg	13,8	12,8	13,4	12,2	9,9
Sachsen-Anhalt	14,0	13,0	13,8	12,1	11,3

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	13	8	2 716
Halle (Saale), Stadt	20	13	21	4 419
Magdeburg, Stadt	48	38	48	12 407
Altmarkkreis Salzwedel	14	5	6	1 808
Anhalt-Bitterfeld	17	9	12	1 926
Börde	49	15	33	11 914
Burgenlandkreis	13	5	7	2 359
Harz	36	18	30	8 728
Jerichower Land	27	14	19	6 387
Mansfeld-Südharz	26	12	15	6 585
Saalekreis	11	4	5	1 786
Salzlandkreis	41	9	28	9 041
Stendal	20	15	17	3 894
Wittenberg	35	12	21	6 399
Sachsen-Anhalt	368	182	268	80 369

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	339	2	-	1	31
Halle (Saale), Stadt	11	17	2 312	1	-	0	22
Magdeburg, Stadt	21	23	2 875	7	6	64	5 939
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	501	5	-	24	1 000
Anhalt-Bitterfeld	5	6	786	2	3	11	868
Börde	23	24	3 087	9	-	39	4 363
Burgenlandkreis	4	4	517	4	-	12	476
Harz	16	20	2 344	5	1	67	3 139
Jerichower Land	4	4	631	2	-	28	3 900
Mansfeld-Südharz	4	4	599	4	-	66	1 655
Saalekreis	3	3	342	4	-	35	1 318
Salzlandkreis	11	14	2 432	8	-	61	3 192
Stendal	9	9	1 266	5	-	7	449
Wittenberg	9	9	1 189	12	-	47	3 562
Sachsen-Anhalt	127	144	19 220	70	10	460	29 914

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ¹⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 292	576	10 818	54 902	11 286
Halle (Saale), Stadt	22	3 079	525	8 667	51 255	20 589
Magdeburg, Stadt	37	5 903	735	14 857	149 808	72 818
Altmarkkreis Salzwedel	26	4 440	616	10 451	62 880	12 730
Anhalt-Bitterfeld	78	13 804	1 743	36 128	378 916	172 635
Börde	63	12 093	1 551	32 921	247 645	83 809
Burgenlandkreis	49	8 077	1 010	19 962	334 064	55 420
Harz	70	10 535	1 327	26 979	164 404	52 709
Jerichower Land	39	3 914	561	8 684	75 180	18 027
Mansfeld-Südharz	40	5 616	747	13 817	120 595	63 153
Saalekreis	66	10 745	1 465	31 719	882 380	178 991
Salzlandkreis	77	11 609	1 631	29 531	241 864	71 934
Stendal	21	3 922	556	7 586	86 911	25 555
Wittenberg	48	6 750	914	16 059	227 512	56 349
Sachsen-Anhalt	659	104 779	13 955	268 179	3 078 317	896 006

1) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	191	27	643
Halle (Saale), Stadt	8	1 295	145	4 306
Magdeburg, Stadt	4	1 082	132	4 015
Altmarkkreis Salzwedel	9	244	34	894
Anhalt-Bitterfeld	11	459	56	1 427
Börde	6	333	39	1 098
Burgenlandkreis	11	706	92	2 169
Harz	10	492	54	1 487
Jerichower Land	4	96	13	281
Mansfeld-Südharz	7	331	42	921
Saalekreis	11	1 532	191	5 639
Salzlandkreis	11	574	71	1 723
Stendal	4	235	31	774
Wittenberg	4	230	27	599
Sachsen-Anhalt	106	7 800	952	25 974

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Brutto- entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	670	1 132	32	4 466
Halle (Saale), Stadt	18	1 678	4 003	138	23 337
Magdeburg, Stadt	38	2 443	5 336	140	21 305
Altmarkkreis Salzwedel	16	581	1 088	31	5 873
Anhalt-Bitterfeld	23	732	1 646	44	9 923
Börde	20	837	1 680	45	7 891
Burgenlandkreis	25	1 134	2 762	71	14 243
Harz	35	1 610	3 124	74	10 482
Jerichower Land	15	1 177	2 323	91	9 206
Mansfeld-Südharz	23	1 283	2 429	81	6 529
Saalekreis	38	1 738	4 093	136	30 437
Salzlandkreis	31	1 312	2 528	82	10 205
Stendal	14	947	1 906	50	9 718
Wittenberg	20	660	1 346	45	4 887
Sachsen-Anhalt	327	16 802	35 394	1 059	168 498

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Dezember 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	45	38	68	62
Halle (Saale), Stadt	124	109	179	170
Magdeburg, Stadt	116	100	167	153
Altmarkkreis Salzwedel	38	28	45	39
Anhalt-Bitterfeld	83	64	110	93
Börde	83	74	99	84
Burgenlandkreis	78	64	124	109
Harz	128	104	167	146
Jerichower Land	41	32	77	58
Mansfeld-Südharz	82	63	107	92
Saalekreis	89	70	122	103
Salzlandkreis	100	85	142	122
Stendal	57	52	78	72
Wittenberg	55	51	74	65
Sachsen-Anhalt	1 119	934	1 559	1 368

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
DDessau-Roßlau, Stadt	212	196	11	5	33	152	29 841
Halle (Saale), Stadt	608	553	43	12	68	442	36 478
Magdeburg, Stadt	531	506	23	2	107	359	48 863
Altmarkkreis Salzwedel	171	151	20	0	32	97	25 650
Anhalt-Bitterfeld	338	305	26	7	60	204	40 610
Börde	384	360	24	0	88	241	48 814
Burgenlandkreis	268	250	11	7	38	173	92 770
Harz	560	525	34	1	103	393	85 206
Jerichower Land	268	241	27	0	51	186	28 223
Mansfeld-Südharz	317	283	15	19	35	223	28 676
Saalekreis	427	398	25	4	47	296	145 947
Salzlandkreis	530	505	25	0	79	391	66 504
Stendal	198	189	8	1	28	135	20 253
Wittenberg	286	259	25	2	39	193	28 602
Sachsen-Anhalt	5 098	4 721	317	60	808	3 485	726 437

Notizen

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2011 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 1/11	5,50
3 A 1 09	A I - /-09	Ausländische Bevölkerung - 1991 bis 2009 -	10,50
3 A 2 01	A II - /-03/05	Abgekürzte Sterbetafeln - 2009/2007; 2005/2007; 2003/2005; 2001/2003; 1999/2001; 1997/1999; 1995/1997; 1993/1995; 1991/1993 -	6,00
3 A 6 01	A VI - vj-1/10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 31.03.2010 -	7,50
3 A 6 02	A VI - j/09	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 31.12.2006 bis 31.12.2009 -	8,00
3 B 7 10	B VII- 5j/11	Wahl des 6. Landtages von Sachsen-Anhalt am 20. März 2011 Kandidatinnen und Kandidaten	-
3 C 2 04	C II - j/10	Weinbestände - Stand: 31.07.2010 -	1,50
3 C 3 05	C III - m-12/10	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2010 -	1,50
3 D 2 01	D II - j/10	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 30.06.2010 -	5,50
3 E 1 02	E I - m-10/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2010 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-10/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Oktober 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 08	E I - m-11/10	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe November 2010 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 1 09	E I - vj-3/10	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2010 -	2,50
3 E 2 01	E II - m-11/10	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2010	2,50
3 K 5 04	K V - j/10	Tageseinrichtungen für Kinder und geförderte Kindertagespflege Stichtag: 01.03.2010	4,00
3 K 7 01	K VII - j/09	Wohngeld - Jahr 2009 -	2,50
3 K 8 01	K VIII - 2j/09	Gesetzliche Pflegeversicherung - Jahr 2009 - Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime, Pflegegeldempfänger	5,00
3 P 5 01	P V - j/09	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen - 1991 bis 2009 -	9,00
3 Q 4 03	Q IV - 5j/09	Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - Jahr 2009 -	7,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen